

# BOSV

## NACHRICHTEN

OFFIZIELLES ORGAN DES BERNER OBERLÄNDISCHEN SKIVERBANDES

Saison 2021/2022 | 2. Ausgabe | [www.bosv.ch](http://www.bosv.ch) | [info@bosv.ch](mailto:info@bosv.ch)



**Swiss**ski



Ryan Regez, SC Wengen,  
Olympiasieger 2022

Hauptsponsorin



Verbandssponsoren

**RAIFFEISEN**

**LEKI**

TimeTool  
It's your time

# 10x FACHKOMPETENZ IN DEINER NÄHE

**INTERSPORT**  
EIGER SPORT  
Interlaken

**INTERSPORT**  
ALPIA  
Lauterbrunnen

**INTERSPORT**  
OESTER SPORT  
Adelboden

**INTERSPORT**  
HARI Adelboden

**INTERSPORT**  
KAUFMANN  
Grindelwald

**INTERSPORT**  
GRAF Grindelwald

**INTERSPORT**  
MÜRREN-SCHILTHORN

**INTERSPORT**  
RENT-NETWORK  
Grindelwald

**INTERSPORT**  
TROXLER Lenk

**INTERSPORT**  
CENTRAL Wengen

Liebe Leserinnen und Leser

Wow, was war das für ein Winter. Zuerst wussten wir nicht, ob pandemiebedingt die Saison wie geplant durchgeführt werden kann und danach wurden wir mit zahlreichen Spitzenleistungen unserer Athleten\*innen belohnt. Höhepunkt war sicher der Olympiasieg von Ryan Regez in Peking. Was war das für eine Leistung; als Favorit am Start zu stehen und dann am Schluss auch abzuliefern – einfach ganz grosses Kino!

Ich kenne mich nicht genau in der über 100-jährigen Geschichte des BOSV aus, aber ich glaube, dass das eine der erfolgreichsten oder sogar DIE erfolgreichste Wintersaison war. Insgesamt fanden fünf Kristallkugeln den Weg ins Berner Oberland. Nach dem Olympiasieg holte sich Ryan Regez auch den Sieg im Gesamtweltcup. Beim Telemark lieferte Martina Wyss eine perfekte Saison ab. Sie gewann überlegen den Gesamtweltcup und noch drei weitere Kugeln für die Siege in den einzelnen Disziplinenwertungen.

Auch an internationalen und nationalen Meisterschaften überzeugten die Athleten\*innen aus dem Berner Oberland. Beat Matti, unser Medienchef, schrieb sich fast die Finger wund aufgrund der zahlreichen Erfolgsmeldungen. Besonders stechen dabei die Leistungen von Franjo von Allmen heraus. Dreimal Gold an den Junioren-Schweizermeisterschaften, dreimal Silber an den Junioren-Weltmeisterschaften und danach noch die Bronzemedaille an den Schweizer-



meisterschaften der «Grossen» in der Abfahrt.

Was mich besonders positiv in die Zukunft blicken lässt, sind auch die Leistungen der ganz jungen Sportler\*innen aus dem Berner Oberland. Stellvertretend steht da der diesjährige Grand Prix Migros Final 2022 der Alpinen. Mit 24 Medaillen stand der Kanton Bern an der Spitze des inoffiziellen Kantonsrankings. Das zeigt, dass an der Basis in den Skiclubs hervorragende Arbeit geleistet wird.

Auch was das Sponsoring betrifft war es ein erfolgreiches Jahr. Mit der Firma Timetool AG aus Thun, konnten wir für die nächsten Jahre einen weiteren Verbandssponsor gewinnen.

Jetzt gilt es auf diesen Leistungen aufzubauen und sich von den Erfolgen motivieren zu lassen. Der Weg an die Spitze ist lang, aber schaffbar. Schaut noch mal auf das Titelbild

dieser Ausgabe – für solche Augenblicke lohnt sich das harte Sommertraining.

Zum Schluss will ich es nicht unterlassen, all den Trainer\*innen, den Funktionär\*innen, den Bergbahnen- und Pisten- oder Loipenarbeiter\*innen zu danken. Sie haben wieder grosse Aufwände unternommen, um uns einen optimalen Trainings- und Rennbetrieb zu ermöglichen. Auch sind wir unseren Sponsoren dankbar, dass wir auch weiterhin auf ihre Unterstützung zählen dürfen.

Ihnen, liebe Leserinnen und Leser, zunächst viel Spass bei der Lektüre und einen schönen Sommer.

- Stefan Hubacher, Marketing und Sponsoring/Geschäftsleitung

## Impressum

### Redaktion

Stefan Hubacher, Barbara Jampen

### Adressänderungen

Swiss-Ski, Worbstr. 52, 3074 Muri b. Bern, [mitglied@swiss-ski.ch](mailto:mitglied@swiss-ski.ch)

**Titelbild:** Ryan Regez, Foto: Peter Klaunzer Bilder Seite 4 und 5: RK-Photography

### Akquisition, Gestaltung und Druck

Kopp Druck+Grafik AG  
3770 Zweisimmen, [info@koppdruck.ch](mailto:info@koppdruck.ch)

### Auflage

6300 Exemplare

### Nächste Ausgaben

Herbst 2022, Frühling 2023

Ein herzliches Dankeschön an all unsere treuen Sponsoren!

### Hauptsponsorin



### Verbandssponsoren

RAIFFEISEN

LEKI

TimeTool  
it's your time

### Sponsoren

VISANA

THOMAS  
SWISS MADE TO FASCINATE

GARAVENTA

helvetia

### Partner

SWISSSKI

Massa Vecchia  
albergo podere Massa Vecchia

swiss olympic



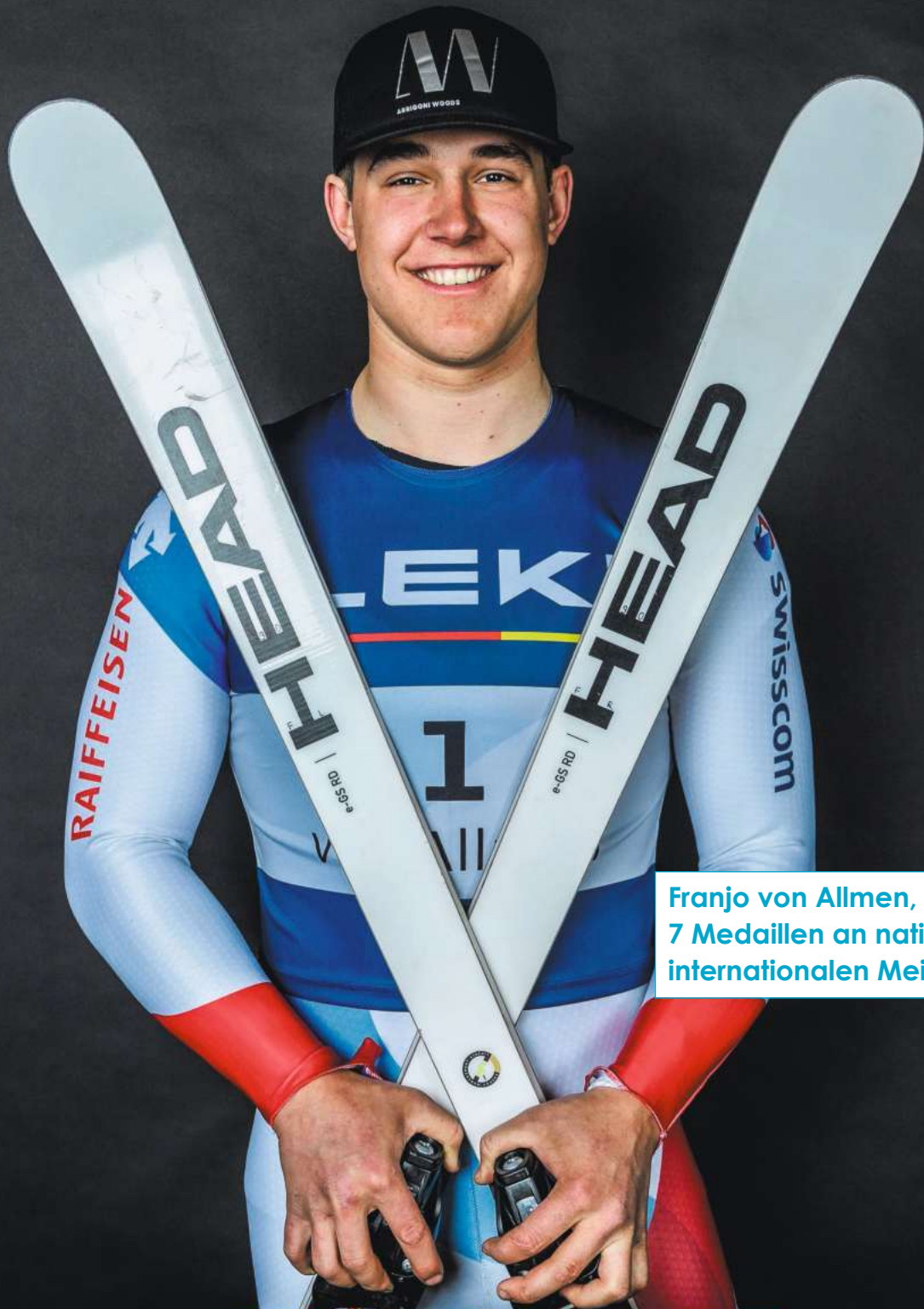
SWISSLOS  
Sportfonds  
Kanton Bern

WERBEATELIER  
BALSIGER

Berner Bergbahnen  
Remontées Mécaniques Bernoises



**Martina Wyss, SC Lauterbrunnen  
4 Weltcupkugeln in einer Saison**



Franjo von Allmen, SC Bolligen  
7 Medaillen an nationalen und  
internationalen Meisterschaften



**RAIFFEISEN**

**YOUNG  
MEMBER  
PLUS**



# YoungMemberPlus

## Das exklusive Bankpaket für dich als junges Skitalent.

**Plus:  
50% auf das  
Halbtax und  
Ermäßigungen  
für Konzerte  
und Freizeit**

Mit YoungMemberPlus profitierst du von spesenfreier Kontoführung, gratis Debit- und Kreditkarte und Vorzugszinsen auf deine Ersparnisse.

Wir machen dir den Weg frei in die finanzielle Unabhängigkeit – und du lebst dein Leben.

[raiffeisen.ch/youngmemberplus](https://raiffeisen.ch/youngmemberplus)

## Nils Mani tritt vom Alpinen Rennsport zurück

Mit einem bestens organisierten Plausch-Rennen verabschiedete am 12. März 2022 der Nils Mani Fan-Club offiziell seinen Schützling in den «Weltcup-Ruhestand». Nils zeigte allen Anwesenden, dass er auch mit Material aus frühen Zeiten umgehen kann, äusserte sich jedoch dahingehend, dass er sich auf heutigem Rennmaterial bedeutend wohler fühle.

Paola, die Kuh von Nils, liess es sich ebenfalls nicht nehmen, an diesem sonnigen Tag ihren Besitzer anzufeuern. Als Speaker war sogar Stefan Hofmänner angereist, der dem Publikum viele spannende Anekdoten zu erzählen wusste. Anschliessend fand die offizielle Auflösung des Fan-Clubs statt, die Präsident Jürg Mani genauso souverän führte wie die Club-Geschäfte der vergangenen zehn Jahre. Interessant war dabei zu erfahren, dass ein Fan-Club, wenn die Chemie stimmt, im Hintergrund eines Athleten sehr viel bewirken kann.

Der Nils Mani Fan-Club ist nun Geschichte ... trotzdem lebt er im Geiste der Diemtig-taler weiter... HEJA NILS ...



*Nils Mani macht auch mit alter Ausrüstung eine gute Figur.*

### Die grössten Erfolge

#### **Junioren WM 2013, Le Massif / CAN**

Gold in der Abfahrt, Silber im SuperG

#### **Junioren WM 2012, Roccaraso / ITA**

Silber in der Abfahrt, Bronze im SuperG

#### **Weltcup 2017, Wengen**

Rang 5 in der Alpinen Kombination

#### **Weltcup 2016, Val Gardena:**

Rang 9 in der Abfahrt

#### **Weltcup 2014–2021**

17 Top30-Ergebnisse in der Abfahrt, im SuperG und in der Alpinen Kombination

#### **Europacup 2019**

Sieger des Abfahrt Europacups

#### **Europacup 2014**

Zweiter des Abfahrt Europacups

#### **Europacup 2013–2020**

9 Podestplätze in der Abfahrt, im SuperG und in der Super Kombination

#### **2013 und 2021**

Vizeschweizermeister im SuperG

#### **2010 und 2011**

Junioren Vizeschweizermeister Abfahrt

## BOSV Ex-Klusiv-Klub und BOSV-Supporter

### Erfolgreicher gemeinsamer Skitag am Hasliberg

Der Ex-Klusiv-Klub und die Gönner des Berner Oberländischen Skiverbandes (BOSV) wurden von den Bergbahnen Hasliberg und dem Skirennzentrum Hasliberg herzlich zu ihrem Skitag willkommen geheissen. Nach der ersten Stärkung im Alpen Tower stellten Stefan Fuchs und Werner Zenger den Betrieb des Skirennzentrums vor. Die Piste wird vor den Rennen mit dem Sprühbalken bewässert und renntauglich gemacht. Einige Rennen wurden sogar mittels Livestream im Internet übertragen. Auch viele internationale Teams profitierten von der idealen Trainings-Infrastruktur.

Damit den Teilnehmenden mehr Zeit zum Austausch blieb, hatten die Organisatoren unter Jörg Anderegg extra neblige Wetterbedingungen bestellt. Dadurch dauerte das feine Mittagessen im Restaurant Balisalp



*Vertreter BOSV Thomas Jampen, Gastgeber Hanspeter Wenger und Präsident BOSV-Ex-Klusiv Oliver Künzi*

beinahe bis zum Pistenschluss. Viele interessante und lustige Episoden aus dem Wettkampfsport wurden untereinander ausgetauscht und zum Besten gegeben. Der Weg nach der Reuti konnte nur dank dem

ortskundigen Andreas Zenger gefunden werden.

Der Ausklang erfolgte bei einem exzellenten Nachtessen im Hotel Reuti in Hasliberg. Der Präsident des BOSV-Ex-Klusiv-Klubs, Oliver Künzi, und Thomas Jampen von der BOSV-Geschäftsleitung dankten Hanspeter Wenger und den weiteren Gastgebern speziell für die Gastfreundschaft sowie den Gönnern für die grosse Unterstützung!

Die Teilnehmenden hoffen sehr, dass dank ihren Beiträgen auch in Zukunft Oberländer Gesichter auf der Weltbühne des Schneesports vertreten sind.

- Text & Bilder: Markus Matti  
BOSV Ex-Klusiv-Klub

# BOSV Bike-Familien-Ferien in der Toscana 2. bis 9. Juli 2022

Kulinarischer Bike-, Familien- und Ferienplausch für Gross und Klein!



Geniessen Sie aktive Bike- und Familien-Ferien mit den erfolgreichen Athleten und Athletinnen des BOSV.



Unterkunft im Doppelzimmer inkl. Vollpension (7 Nächte), Bike-Guide und Reise mit Car: 850 Euro  
Ohne Transport: 805 Euro

Abfahrt ab Wimmis: Fr., 1. Juli, 21 Uhr / Zurück in Wimmis: Sa., 9. Juli, ca. Mittag  
Anmeldung: **bis 20. Mai 2022**



**Masso Vecchia**  
albergo podere Massa Vecchia



**Anmeldung und weitere Auskünfte:**

Johny Wyssmüller · Schönried · N 079 311 06 82 · [info@sport-timing.ch](mailto:info@sport-timing.ch)

Albergo Podere Massa Vecchia · 58024 Massa Marittima GR · Italien  
T 0039 0566 903885 · F 0039 0566 901838  
[info@massavecchia.it](mailto:info@massavecchia.it) · [www.massavecchia.it](http://www.massavecchia.it)



© DesignPhoto - Aki Ermen-Whiter, Savaris

**Ihr Willkommensgeschenk:**  
CHF 100.- für Sie  
CHF 100.- für den BOSV

# Wir sind Partner.

Dank der Partnerschaft des BOSV mit Visana erhalten Sie 5% Rabatt auf ausgewählte Zusatzversicherungen. Zusätzlich profitieren Sie von exklusiven Zusatzpunkten bei myPoints. Ihr Jahresbonus kann so CHF 150.- statt CHF 120.- betragen.

Hier können Sie uns erreichen:  
Generalagentur Thun, Tel. 033 227 25 11, [thun@visana.ch](mailto:thun@visana.ch)  
Generalagentur Bern, Tel. 031 389 22 11, [bern@visana.ch](mailto:bern@visana.ch)  
[visana.ch/khk/bosv](http://visana.ch/khk/bosv)

Wir verstehen uns.

**visana**



## Olympische Winterspiele 2022 in Peking

Vom 4.–20. Februar 2022 fanden in Peking die Olympischen Winterspiele statt. Das Swiss Olympic Team reiste mit 15 Medaillen aus Peking ab. Das sind genau gleich viele Medaillen wie an den Spielen 2018 in PyeongChang. Unter den Teilneh-

menden befanden sich auch eine Athletin und zwei Athleten aus dem BOSV. Höhepunkt war der Doppelsieg der Skicrosser mit der Goldmedaille von Ryan Regez. Auch Joana Hählen überzeugte mit ihrem 6. Platz in der Abfahrt und dem Olympi-

schen Diplom. Wie es Joscha Burkhalter im Biathlon ergangen ist, erfahrt ihr im Interview ab Seite 11.

- Text: Stefan Hubacher
- Bilder: zvg Swiss Olympic

### Unsere Athleten\*in in Peking



*Ski Alpin*

**Joana Hählen, Ski Alpin, SC Lenk**  
Abfahrt 6. Rang



*Biathlon*

**Joscha Burkhalter, SK Zweisimmen**  
20 km Einzel 22. Rang  
10 km Sprint 45. Rang  
12,5 km Verfolgung 59. Rang  
4x 7,5 km Staffel 12. Rang



*Skicross*

**Ryan Regez, SC Wengen**  
Skicross 1. Rang

## Alpine Junioren WM 2022 in Panorama, Kanada

Mit Franjo von Allmen und Eric Wyler

waren zwei Athleten aus dem Berner Oberland selektioniert worden. Die grosse Figur aus Schweizer Sicht war von Allmen. Der 20-Jährige konnte sich gleich in drei Disziplinen eine Medaille umhängen lassen – die alle in derselben Farbe glänzen. Er sicherte sich in der Abfahrt, im Super-G und in der Alpinen Kombination jeweils Silber. Auch Eric Wyler kehrte mit Edelmetall aus Panorama zurück. Im Team-Event holte er sich eine Bronze-Medaille.

- Text: Stefan Hubacher
- Bilder: RK-Photography

### Alpine Junioren WM in Panorama, Kanada



*Franjo von Allmen*

**Franjo von Allmen, SC Boltigen**  
Abfahrt 2. Rang  
Super G 2. Rang  
Alpine Kombination 2. Rang  
Riesenslalom 19. Rang  
Slalom 26. Rang



*Eric Wyler*

**Eric Wyler, SAK Haslital Brienz**  
Team-Event 3. Rang  
Riesenslalom 16. Rang  
Slalom out



Joscha Burkhalter, SC Zweisimmen  
im Interview

## Rückblick auf die Olympiade 2022 in Peking

Spannendes rund um Olympia und den Biathlonsport

Nach der Teilnahme an den Biathlon-Weltmeisterschaften 2020 in Antholz (It) erreichte Joscha mit der Qualifikation für die Olympischen Spiele 2022 einen neuen Höhepunkt in seiner Karriere. Im Interview berichtet er von seinen Erlebnissen in Peking und ihr erfährt weitere spannende Infos rund um den Biathlonsport.

*In einem früheren Interview habe ich gelesen, dass die Teilnahme an Olympischen Spielen ein Traum für dich sei. Nun ging dieser Traum in Erfüllung. Was bedeutet dir die Teilnahme an den Olympischen Winterspielen 2022 in Peking?*

Olympia ist das Grösste, was du als Sportler erleben kannst, weil es zahlreiche Athleten aus diversen Sportarten verbindet. Ausserdem hat es einen riesigen Stellenwert. Eine Trainingsplanung im Biathlon wird zum Beispiel im Olympiazzyklus ausgelegt und ganze Karrieren werden danach geplant. Spätestens seit der Teilnahme des Zweisimmer Skicrossers Richard Spalinger in Vancouver wurde dieser Traum immer stärker auch zu meinem Ziel.

*Du hattest im schwedischen Idre Fjäll einen ausgezeichneten Saisonstart. Hast du danach bereits an die Olympiade gedacht oder wann hast du realisiert, dass eine Teilnahme möglich sein könnte?*

Bereits im Sommertraining habe ich immer wieder an dieses Ziel gedacht und auch daran geglaubt, dass eine Teilnahme möglich sein kann. Mit meinem Viermal-Null-Schiessen (das erste Mal überhaupt) beim Saisonauftakt an den Schwedischen Meisterschaften ist mir in der Tat ein Exploit gelungen. Dies gab mir die Zuversicht, dass ich es wirklich auch schaffen kann.

*Hat dich diese Möglichkeit zusätzlich motiviert oder war das ein zusätzlicher Druck?*

Nach Idre Fjäll ging im ersten Weltcup in Östersund erst mal gar nichts bei mir. Ich verkrampfte mich wohl etwas zu stark oder wollte zu viel. Enttäuschung, Frustration und Ratlosigkeit machten sich breit, weil es weder in der Loipe noch am Schiessstand so richtig funktionieren wollte. Ich musste dann erst mal wieder «runter» in den zweitklassigen IBU-Cup, um mir Selbstvertrauen zu holen.



Joscha Burkhalter im olympischen Dorf; Bild: zvg

*Die Olympianorm hast du dann in Ruhpolding beim Sprint mit einem 10. Platz erfüllt. Wann hast du in diesem Rennen gespürt, dass etwas «Grosses» möglich sein könnte?*

In Oberhof war ich trotz zwei Fehlern noch knapp neben der halben Quali vorbeigeschrammt und ärgerte mich über die verpasste Chance. Schon Tage vor dem Sprint in Ruhpolding waren die Nervosität und mein eigener Druck viel höher als sonst. Dass ich unter diesen Umständen im Wettkampf und vor allem am Schiessstand kühlen Kopf bewahren konnte, macht mich sehr stolz. Wirklich ganz realisiert, habe ich es aber erst ein paar Tage später.

*Besonders hart schienen dort die letzten Meter für dich zu sein. Was ging in dir auf diesen Metern vor?*

Ich hatte das Glück, gleichzeitig mit dem späteren Zweitplatzierten Benedikt Doll auf die Schlussrunde zu gehen. Die Devise für mich war von Beginn an klar: Einfach möglichst lange dranbleiben und sein Tempo mitgehen. Bis zur letzten Zwischenzeit 1,3 km vor dem Ziel hat das auch gut geklappt bis der «Mann mit dem Hammer» kam. Auf Position fünf liegend bin ich dann komplett «blau gelaufen». Meine Beine, Arme und die Lunge haben gebrannt wie Feuer und ich musste mich schlussendlich irgendwie noch ins Ziel retten.

*Ruhpolding scheint ein gutes Pflaster für dich zu sein. Schon dein Weltcupdebut hast du dort gemacht, was macht dich dort so erfolgreich?*

Ich mag die Strecke dort, weil man immer schön auf Zug laufen kann. Der Schiessstand gilt zwar als einfach, hat aber auch seine Tücken. Dies erlaubt mir ein risikoreiches Schiessen und wenn ich mich gut fühle, kann ich aufs Tempo drücken und meine Stärken ausspielen.

*Wie verlief dann die Vorbereitung auf Olympia und hattest du spezielle Corona-Schutzmassnahmen?*

Nach Oberhof, Ruhpolding und Antholz blieb uns eine Woche Vorbereitung zu Hause, bis es nach China ging. In dieser Woche habe ich mich in meiner Wohnung am Stützpunkt in Lenz isoliert und nur noch meine Teamkollegen draussen im Training gesehen. Ich wollte alles daransetzen, nach der erreichten Olympiaqualifikation nicht noch wegen Corona ausgebremst zu werden.

*Mit welchen Erwartungen bist du in das Olympia-Abenteuer gestartet und was waren die ersten Eindrücke nach deiner Ankunft in Peking?*

Ich wollte bei meinen ersten Olympischen Spielen einfach mein bestes Biathlon zeigen und vor allem viele wertvolle Erfah-

rungen sammeln. Nach der Ankunft war ich zuerst überwältigt von der Grösse dieses Events. Speziell waren für mich sicher die ganzen chinesischen Hygienemassnahmen. So wurden beispielsweise die Busse von innen und aussen mit Desinfektionsmittel besprüht und alle Chinesen sahen aus wie Marsmenschen in ihrem speziellen Schutzanzug.

*Du warst eine relativ lange Zeit in Peking, wie sah dein Tagesablauf in der «Bubble» aus?*  
Insgesamt war ich 18 Tage in Peking, weil die Biathlon-Rennen von Beginn bis zum

Schluss der Spiele stattgefunden haben. Die Zeitverschiebung haben wir aufgrund der späten Startzeiten der Wettkämpfe gar nicht richtig mitgemacht. So gingen wir nie vor 1 Uhr schlafen und standen meist auch nicht vor 10 Uhr auf. Vor dem Frühstück ging's erst mal zum Corona-Test und am Vormittag stand meist eine lockere Fusslaufereinheit auf dem Programm. Gegen Abend war jeweils eine Trainingseinheit im Biathlonstadion geplant und das Abendessen nahmen wir immer nach 22 Uhr ein. Unser spezieller Tagesablauf war jeweils in der Essenshalle amüsant. Während ich mir mein Müesli holte, standen andere Athleten bereits zum Mittagessen an.



Unterwegs bei klirrender Kälte; Bild: zvg

## Steckbrief

### Persönliches

Geburtstag: 11.07.1996  
Wohnort: Zweisimmen  
Grösse: 179 cm  
Gewicht: 75 kg  
Augenfarbe: grünbraun  
Haarfarbe: braun  
Geschwister: Samira, Yara  
Hobbys: Biken, Ski- und Bergtouren  
Ausbildung: Fernstudium Wirtschaft  
Fremdsprachen: Englisch und Französisch  
Instagram: @joscha.burkhalter  
Homepage: www.joschaburkhalter.ch

### Sport

Skiclub: SC Zweisimmen  
Kader: A-Kader Swiss-Ski  
Trainer: Remo Krug  
Daniel Hackhofer  
Ski: Fischer  
Schuhe: Fischer  
Bindung: Fischer  
Stöcke: KV+  
Handschuhe: Odlo (oder von der Mutter)  
Kopfsponsor: Swisscom AG  
Sponsoren: Sporhilfe  
Spitzensportförderung der Schweizer Armee  
Theiler Ingenieure AG

### Lieblings-

ort: Sparenmoos  
land: Schweiz/Norwegen  
essen: Brinner  
(Brunch & Dinner)  
getränk: Espresso Doppio  
musik: Kygo  
band: Patent Ochsner  
farbe: blau  
sportler\*in: Vette Sjastad Christiansen

*Weisst du, wie viele Corona-Tests du in Peking gemacht hast, und wie bist du mit der Unsicherheit, dass ein positives Resultat immer möglich ist, umgegangen?*

Es müssen um die 20 Tests gewesen sein, weil wir schon drei Tage vor Abflug täglich getestet wurden. Da ich mich schon Wochen zuvor bestmöglich vor einer Infektion geschützt habe und bis zum Abflug alles darangesetzt habe, gesund zu bleiben, hätte ich mir bei einem allfälligen positiven Test nichts vorwerfen können. In der Olympia Bubble selbst fühlte ich mich – auch wegen der Sicherheitsvorkehrungen – immer sicher vor einer Corona-Infektion.

*Hattest du auch die Möglichkeit, andere Wettkämpfe zu besuchen?*

Da unser Programm mit Wettkämpfen oder Training vollgespickt war, blieb nicht wirklich viel Zeit für anderes. Trotzdem konnte ich nach unserer Staffel noch den Teamsprint im Langlauf anschauen, machte einen Abstecher zur Chinesischen Mauer und war bei der Medaillenfeier von Mathilde Gremaud dabei.

*Hattest du auch Kontakt zu den beiden anderen Teilnehmenden aus dem Berner Oberland?*

Mit Ryan Regez habe ich am Abend vor seinem Triumph kurz vor meiner Abreise noch kurz gesprochen. Er war am Boden zerstört und ärgerte sich über die unfaire Entscheidung der Jury im Fall von Fanny Smith. Ich probierte ihm noch guten Mut zuzusprechen im Sinne von: «Jetzt holst du halt morgen die Medaille» und wünschte ihm viel Glück. Als ich dann in Zürich gelandet bin und das Handy wieder einschaltete, blinkte sofort der Medaillen-Alarm von Swiss Olympic für die Goldmedaille

von Ryan und ich freute mich natürlich mega für ihn.

*Man hat auch immer wieder von den speziellen Bedingungen (Kälte und Höhe) gelesen. Wie bist du damit umgegangen?*

Solche Bedingungen wie in Zhangjiakou habe ich tatsächlich noch nie erlebt und sie machten uns das Leben wirklich schwer. Einerseits waren es die klirrende Kälte und der bissige Wind, andererseits aber auch die wahnsinnig langsamen Verhältnisse in der Loipe. Der Schnee machte unter meinen Skis Geräusche, die ich so noch nie gehört habe. Dazu kam der niedrige Sauerstoffgehalt in der Höhe, was das Atmen noch mehr erschwerte. Im Vorfeld der Spiele wurden bei uns zwar schon spezielle Tests in Kältekammern durchgeführt und mit Wärmebildkameras die optimale Bekleidung herausgetüftelt, aber in der Realität sah alles nochmal ein wenig anders aus.

*Hast du dich speziell gegen die Kälte geschützt (Stichwort Handschuhe der Mutter)?*

Wir bekamen zum Glück ganz viele warme Kleider und sogar Wärmesocken waren im Sortiment von Swiss Olympic. Zudem nähte mir meine Mutter extra dicke Überhandschuhe, die ich über die Stockschlaufe tragen konnte.

*War es das erste Mal, dass solche Handschuhe zum Einsatz kamen, oder hattest du solche auch bereits bei anderen Wettkämpfen?*

Seit mir als Junior meine Finger einmal so eingefroren sind, dass ich noch bis in den Sommer kaum etwas spürte, sind sie sehr empfindlich. Schon bei wenigen Minusgra-

## Palmarès

### Internationale Debüts

IBU-Cup: 10. März 2016 Martell (I)

Weltcup: 12. Januar 2018  
Ruhpolding (D)

### Karriere-Palmarès

Olympia: 1 Teilnahme

WM: 1 Teilnahme

Weltcup: 35 Starts

10. Platz Sprint, Ruhpolding

22. Platz Einzel, Olympia

25. Platz Verfolgung,

Kontiolahti

2 × 29. Platz Sprint

& Verfolgung

6. Platz Staffel, Kontiolahti

EM: 8. Platz Einzel, Duszniki

6. Platz Mixed Staffel, Minsk

IBU-Cup: 9. Platz Sprint, Sjusjoen

10. Platz Sprint, Oberilllach

10. Platz Sprint, Osrblic

2 × 4. Platz Mixed Staffel,

Oberilllach

Junioren: 3 × 5. Platz Jugend-

Weltmeisterschaften in Minsk

4 × Junioren-Schweizermeister

den habe ich oft Probleme mit dem Fingergefühl, was beim Schiessen von grosser Bedeutung ist. Deshalb waren solche Überhandschuhe oftmals schon früher beim Wettkampf im Einsatz. Die dickeren wurden aber extra für Peking angefertigt.

*Schildere uns doch, wie es dir bei den Wettkämpfen ergangen ist.*

Bei meinem ersten Wettkampf, dem 20 km-Einzellauf, war es mit -8°C noch relativ warm. Mit zwei Fehlern auf 20 Schüsse gelang mir ein guter Wettkampf und ich landete schlussendlich auf dem 22. Platz von über 90 Startenden. Mit dem zweitbesten Karriereresultat bei meiner Olympiapremiere war ich sehr zufrieden. Leider verlief meine Leistungskurve aber proportional zu den sinkenden Temperaturen. Im Sprint erreichte ich mit zwei Fehlern aus zehn Schüssen immerhin noch den 45. Platz und damit qualifizierte ich mich für den Verfolgungswettkampf. Dieser startete aber denkbar schlecht. Es war so bitterkalt, dass mir das Atmen schwerfiel und die eingefrorenen Finger halfen auch nicht gerade für das Feingefühl am Abzug. Mehr als eine bittere Enttäuschung und unschöne Erfahrungen blieben mir von diesem Ren-

nen nicht. In der Staffel, die wegen den eisigen Temperaturen sogar vorverschoben werden musste, lief es mir nur bedingt besser. Wieder mit grossen Schwierigkeiten am Schiessstand und in der Loipe wurden wir mit dem Schweizer Team schlussendlich zwölfte.

*Welche Eindrücke nimmst du von Peking mit?*

Klar, die Wettkämpfe und all die wertvollen Erfahrungen sind das eine, was ich von den Olympischen Spielen mitnehme. Was ich sicher nicht mehr vergessen werde, ist der olympische Spirit, der spürbar war. Es wurde mit anderen Athleten mitgefiebert und man freute sich über jedes gute Resultat. Man sah überall die Sportler in einheitlichen Tenues und jeder war stolz, sein Land zu vertreten. Die Flaggen der verschiedenen Nationen zierten die Hauswände im Olympic Village und beim Pin-Tauschen kam man sofort ins Gespräch mit Athleten aus anderen Sportarten. Auch die freundlichen Voluntari in ihren Schutzanzügen, Masken und Taucherbrillen begrüsst einen immer winkend und mit einem breiten Grinsen. Die Sitzordnung in der Essenshalle, wo jeder separat, getrennt



Empfangskomitee am Flughafen, Bild: zvg



20km Einzel, Bild: zvg

von den andern, zwischen den Plexiglas-scheiben sitzen musste, werde ich sicher nicht mehr vergessen. Ebenfalls werde ich mich an das Gefühl der klirrenden Kälte erinnern, als die Wimpern innert Sekunden leichte Eiskristalle bildeten, sodass die Augen bei jedem Blinzeln kurz zuklebten.

*Wie bist du eigentlich zum Biathlon gekommen?*

Zum Langlauf kam ich schon früh durch meinen Vater Urs, der früher auch Langläufer war. Als Kind nahm ich regelmässig an Wettkämpfen teil. Bei den nationalen Langlaufrennen konnte man am Vortag jeweils zum Plausch bei den Biathlon-Wettkämpfen mitmachen. Die Rennen mit Schiessen machten mir mehr Spass, weshalb ich mit 15 Jahren dann zum Biathlon gewechselt habe.

*Was fasziniert dich am Biathlon am meisten?*

Sich auf der Loipe zu verausgaben «bis die Glocken läuten» und danach am Schiessstand die schwarzen Scheiben ruhig und präzise zu treffen.

*Wo liegen deine Stärken und wo die Schwächen?*

Meine Stärke liegt sicher im guten und schnellen Schiessen. In mehreren Weltcuprennen war ich regelmässig unter den besten drei Schiessstandzeiten dabei. Verbessern kann ich mich vor allem noch im läuferischen Bereich und in der Skating-Technik. Zudem könnte ich allgemein noch konstanter werden.

*Welche Disziplin gefällt dir am meisten und weshalb?*

Ich liebe die Verfolgungrennen und Massenstarts, wo es links und rechts zur Sache geht und man voll mitfighten kann. Und

auch Staffelrennen mit dem Team sind immer etwas Besonderes.

*Was muss man mitbringen, um im Biathlon erfolgreich zu sein?*

Den Willen, zwei Sportarten perfekt beherrschen zu wollen, und eine gewisse Portion an mentaler Stärke ist auch von grossem Vorteil.

*Für Aussenstehende ist es immer eindrucksvoll, wie schnell ihr beim Schiessen den Puls runterbringt, wie schaffst du das?*

Ich denke, dass ist der grösste Irrglaube im Biathlonsport. Fällt der Puls nämlich zu tief, ist es sogar kontraproduktiv, weil die einzelnen Pulsschläge danach voll auf das Gewehr hämmern, was das Zielen noch viel schwerer macht. Der Puls sollte deshalb in einem gewissen Bereich liegen, was wir im Sommer bei den Intervalltrainings immer wieder üben. Viel wichtiger dabei ist, dass das Schiessen an den Atemrhythmus angepasst wird. Nach jedem Ausatmen erfolgt ein kurzer Atemstopp, bis der Schuss bricht.

*Welches ist dein Lieblingsaustragungsort und weshalb?*

Das Stadion und die Strecke in Antholz liegen in einer traumhaften Bergkulisse und die Atmosphäre mit den tausenden Zuschauern ist immer bombastisch.

*Wie sieht das mit der Strecke auf der Lenzerheide, dem Austragungsort der WM 2025, aus?*

Die Strecke auf der Lenzerheide hat es ganz schön in sich, denn sie ist sehr coupiert und man muss stets arbeiten. Vor dem



Trainingseinheit, Bild: zvg

Schiessen gibt es eine lange Abfahrt, was ich immer gerne mag. Die Biathlon Arena ist seit über einem Jahr zu meinem Daheim geworden, weil ich dort am Stützpunkt eine Wohnung habe und die meiste Zeit meines Trainings in den Bündner Bergen verbringe.

*Deine Schwester Yara ist ebenfalls eine erfolgreiche Biathletin und Mitglied des C-Kaders. Inwiefern könnt ihr davon profitieren, dass beide die gleiche Sportart betreiben?*

Wir können viel voneinander profitieren und uns gegenseitig immer wieder Erfahrungen weitergeben. Da Yara leider schon seit längerem Fussprobleme hat, kann sie mir vor allem in Stabilisations- oder Regenerationsübungen wertvolle Tipps geben.

*Könnt ihr einzelne Trainingseinheiten auch gemeinsam absolvieren?*

Vor allem im Schiessbereich können wir uns gegenseitig immer wieder fordern. Manch einer aus unserem Team wäre froh, über eine solch flinke und präzise Fingerfertigkeit mit der Waffe, wie sie Yara hat.

*Was machst du neben dem Biathlonsport und was sind deine beruflichen Ziele?*

Ich studiere Wirtschaft an der FernUni Schweiz. Nach der bestandenen Matura wollte ich mich weiterbilden, damit ich nach meinem Karriereende den direkten Einstieg in die Berufswelt schaffen kann. Ausserdem war es mir wichtig, mich nicht nur körperlich zu beschäftigen.

*Was machst du, um vom Sport abschalten zu können?*

Ich bewege mich gerne in der Natur und liebe es, auf Bergen die Aussicht zu geniessen. Am Ruhetag mag ich es aber auch auszuschlafen und danach ausgiebig zu brunchen. Zudem bleibt mir ja immer noch mein Studium.

*2021 wurde während dem Sprintrennen in Oberhof einem deutschen Millionenpublikum dein Beziehungsstatus offenbart. Wie kam es dazu und wie nachhaltig war das Ergebnis?*

Es entstand eigentlich durch einen kleinen Joke, den sich mein Trainer mit seinem Freund, dem Kommentator der ARD machte. Da ich damals der einzige Single in unserem Team war, fanden beide, dass sie mir ein bisschen auf die Sprünge helfen könnten. Ich habe erst später davon erfah-

ren und fand die Aktion recht witzig. Es wird nun gemunkelt, dass ich dann im Frühling die zehn besten Bewerberinnen zu einem Berglauf eingeladen hätte und die Schnellste dann ausgewählt worden sei.

*Biathlon ist sicher eine aufstrebende Sportart, hat aber nicht den Stellenwert wie zum Beispiel Ski-Alpin. Wie sieht bei dir die Unterstützung aus und was machst du noch, um zusätzliche Mittel zu beschaffen?* Sicher hat Biathlon in der Schweiz nicht den gleichen Stellenwert wie zum Beispiel in Deutschland, wo es als beliebteste Wintersportart gilt. Das Finanzielle sollte aber nicht der Anreiz sein, um Biathlon zu betreiben. Wir sind von Swiss-Ski sehr gut abgedeckt und auch auf die Unterstützung der Schweizer Armee sowie der Sporthilfe darf ich zählen. Leider wird sich die Swisscom als mein aktueller Kopfsponsor Ende Saison aus dem Schneesport zurückziehen und so beginnt die Suche von Neuem. Interessierte dürfen sich gerne bei mir melden ☺.

*In welcher anderen Sportart wärst du gerne auch so erfolgreich?*

In einer Teamsportart, zum Beispiel Eishockey. Grosse Erfolge mit der Mannschaft feiern zu können muss ein unglaubliches Gefühl sein!

*Was sind deine Zielsetzungen für die nächste Saison?*

Nächstes Jahr möchte ich an meinen guten Resultaten von dieser Saison anknüpfen und nochmals einen Sprung nach vorne machen.

*Vielen Dank für das Interview. Wir hoffen, dass deine Karriere weiterhin erfolgreich verläuft und es wäre natürlich cool, wenn 2025 das Geschwisterpaar Burkhalter an der WM auf der Lenzerheide am Start stehen würde.*

• Interview: Stefan Hubacher



Joscha Burkhalter in seiner Freizeit; Bild: zvg

**Echte Kerle, echte Energie  
CHAMPIONS vertrauen  
auf VITOGAZ**



Lario Kramer  
Eidg. Kranzschwinger



**Gewinne Tickets  
für das Eidg.  
Schwing- und  
Älplerfest Pratteln  
im Baselbiet 2022**

[www.vitogaz.ch/win](http://www.vitogaz.ch/win)

**VITOGAZ**



2023

Schilthorn  
Piz Gloria



## 78. INFERNO Rennen

18. - 21. Januar 2023

Offizielle Auskunftsstelle:  
**Int. Inferno-Skirennen, Postfach 65, CH-3825 Mürren**  
Tel. +41 (0)33 856 86 80 info@inferno-muerren.ch  
[www.inferno-muerren.ch](http://www.inferno-muerren.ch)

**DAS TEAM DER HUH IMMOBILIEN  
WÜNSCHT SPORTLICH ERFOLGREICHE MOMENTE!**

**HUH  
IMMOBILIEN LENK**

An- und Verkauf von Immobilien  
Verwalten und Betreuen von Liegenschaften  
Ausführung von Neu- und Umbauten  
Liegenschaftsbewertungen  
Vermietungen

**Immobilien & Generalunternehmung AG**  
Kronenplatz 7 - CH-3775 Lenk - 033 733 18 40 - [huh-immobilien.ch](http://huh-immobilien.ch)

**BJTreuhand**

**Spezialisten  
in Steuer- und  
Finanzfragen**

Baumer und Jampen  
Treuhand AG  
Rohrstrasse 3, 3507 Biglen  
Telefon 031 701 04 14  
[www.bjtreuhand.ch](http://www.bjtreuhand.ch)

**Volkswagen Service**

Für Sie spielen wir  
**die erste Geige**

Wir sind Ihr Partner für Reparatur und Service  
Bei uns ist Ihr Volkswagen in festen Händen. All unsere Leistungen sind speziell auf Sie und Ihren Volkswagen abgestimmt. Wir garantieren Ihnen eine fachgerechte und preiswerte Wartung sowie Betreuung in Ihrer Nähe.

Damit Ihr Volkswagen ein Volkswagen bleibt.

**Garage  
Balmer** Latterbach

Simmentalstrasse 625a  
3758 Latterbach  
[www.garage-balmer.ch](http://www.garage-balmer.ch)

**HOTEL  
des Alpes**  
KANDERSTEG

Direkt beim  
Langlaufzentrum

**Pizza**

- \* gemütliches Restaurant mit gutbürgerlicher Küche
- \* Saal bis 80 Plätze
- \* Terrasse mit Sicht auf «Muggeseel»
- \* heimelige Hotelbar
- \* durchgehend warme Küche

Familie Elsbeth und Burkhard Prentler  
Tel. 033 675 11 12, Fax 033 675 11 01  
E-Mail: [info@desalpes-kandersteg.ch](mailto:info@desalpes-kandersteg.ch) Internet: [www.desalpes-kandersteg.ch](http://www.desalpes-kandersteg.ch)

Ist der Bauch leer und die  
Kehle trocken,  
dann musst du dich ins  
des Alpes hocken



# Erweiterung der Trainingsanlage Huble unter der Leitung des Vereins Skifuture Saanenland

RLZ Gstaad



Das Projekt Skifuture Huble; Bild: zvg

**Die Saanerinnen und Saaner haben an der Urnenabstimmung über die Änderung der Überbauungsordnung «Schneesportgebiet Eggli-Pra Cluen» abgestimmt. Dabei geht es um die Erweiterung der Trainingsanlage Racing Center Hublen, welche zu Skifuture gehört.**

Bereits heute ist die Skifuture-Anlage die optimale Möglichkeit, um den Skisport zu fördern, denn sie ist als Trainingsareal sowohl dem regionalen Leistungszentrum als auch den Skiclubs und den Skilehrern der

Region zugänglich. Sie kann durchaus als eines der besten Trainingsareale im Obersimmental angesehen werden, zumal mit der Trainingspiste auf dem Wasserngrat eine ideale Variante hinzukommt. Die räumliche Trennung der Trainingspiste und der öffentlichen Piste gewährt die Sicherheit von Touristen und Rennfahrern. Die vollen Belegungspläne in den Wintermonaten zeigen, wie gross die Nachfrage nach einer solchen Anlage ist.

Für die hiesigen Trainingsgruppen sind die Wege zum Training im Racing Center

Hublen kurz. Unter ökologischem Aspekt eine Situation, die hervorragend ist. Die topografische Beschaffenheit des Trainingsgeländes wird allen Leistungsniveaus gerecht und man kann auf dieser Piste Kinder wie auch Leistungssportler fördern.

Bereits heute nutzt der Skinachwuchs bis hinauf zu den Trainingsgruppen der nationalen Kader diese Anlage. Mit der Erweiterung der Anlage um die geplanten drei Sprungschanzen, kann das Trainingsangebot im Obersimmental noch ergänzt und verdichtet werden.

Der Bau des geplanten Betriebsgebäudes stellt saubere Sanitärräume in Aussicht. Hinzu kommen gut strukturierte Lagermöglichkeiten für das kurzfristig benötigte und das während des Sommers eingelagerte Material. Mit der so geplanten Trainingsanlage können Athleten\*innen verschiedener Schneesportarten beste Trainingsbedingungen offeriert werden, die funktional, nachhaltig und zukunftsorientiert gestaltet sind.

- Text: Philippe Chevalier, Präsident RLZ Gstaad

## Ausbildungskurs Alpinetechnik Fels & Eis, Steingletscher

Datum:	2. / 3. Juli 2022
Ort:	Gebiet rund um Orny VS
Übernachtung:	Cabane d'Orny CAS, Champex VS
Kosten:	CHF 180.- für Swiss-Ski-Mitglieder inkl. HP CHF 260.- für Nichtmitglieder inkl. HP
Kursleitung:	Ueli Bühler, Bergführer
Auskunft / Anmeldung:	Andrea Fahrni, Tel. 078 712 32 61 E-Mail: andrea.fahrni@timetool.ch
Bemerkung:	Dieser Kurs richtet sich sowohl an Anfänger wie Fortgeschrittene
Anmeldeschluss:	2. Juni 2022

## BOSV-Termine 2022

Termin	Ort	Anlass
BOSV Allgemein		
11. Juni 2022	Mürren/ Schilthorn	Delegiertenversammlung BOSV
25. Juni 2022	La Berra	Delegiertenversammlung Swiss-Ski
2.–9. Juli 2022	Massa Vecchia	BOSV Bike-Familien-Ferien
4. Sept. 2022	Thun	SwissPass Smile Challenge
29. Okt. 2022	Oey- Diemtigen	Infoabend

Auf der Homepage der KWO (Kommission für Wettkampfortorganisation) von Swiss-Ski finden Sie die aktuellen Informationen über das nationale Rennwesen von Swiss-Ski [www.swiss-ski-kwo.ch](http://www.swiss-ski-kwo.ch)

## Wettkampfvorbereitung und Saisonstart

RLZ Jungfrau

Planmässig und bei guten Verhältnissen konnten wir im Spätherbst mit dem Slalomtraining auf der Tschentalp im Trainingscenter in Adelboden starten. Die Piste war top! Ein herzliches Dankeschön an Reto Däpp und die Tschentalp-Bahnen, die dies möglich gemacht haben. Über gesteckte Couloirs, «Bäseli-Läufe» und Mini-kipp-Tore haben wir uns langsam zum Stangenwald vorgearbeitet. So konnten wir das Training interessant, stufengerecht und zielorientiert gestalten. Durch die alters- und niveauangepasste Kurssetzung verbesserten die Athleten\*innen ihre Technik und konnten am korrekten Timing arbeiten.

Zum schnellen Skirennfahren gehört jedoch nicht nur das Training, sondern auch gepflegtes und funktionierendes Material. In Zusammenarbeit mit der Firma TOKO organisierte das Sport-Werk in Matten im November einen Wachsкурс für uns. Dieser war sehr gut besucht und wir nahmen einige hilfreiche Tipps für schnellere Skis und schärfere Kanten mit nach Hause.

Dank dem Snowfarming-Projekt der Schilthornbahnen konnten wir ab dem 10. November 2021 mit dem Schneetraining in der Jungfrauregion loslegen. Die Piste im Engtal war jeweils am Mittwoch- und Freitagnachmittag exklusiv für den Skirennsport geöffnet und wir trainierten bei besten Bedingungen auf dem kuptierten Gelände Riesenslalom. An den Wochenenden



Die U16-Athleten\*innen Janine Verdun, Angela Rüeßegger, Nicolas Streich, Michael Wyss, Sandro Brunner und Simon Streich posieren vor dem Eiger.

führen wir weiterhin auf der Tschentalp und fokussierten uns auf das Slalomtraining. Somit konnten wir uns in beiden Disziplinen optimal auf die Rennsaison vorbereiten. Dank des frühen



Angela Rüeßegger lächelt, weil die Jungs nach dem Sprung Skis suchen mussten.

Schneefalls genossen wir zur Abwechslung einige Schwünge abseits der Piste. Der Pulverschnee stiebte weit über die Köpfe der Athleten\*innen – konnte aber ihr breites Grinsen nicht ganz verdecken. Da es Frau Holle sehr gut mit uns meinte, stand insgesamt eine Woche ganz im Zeichen des Tiefschneefahrens. Ein perfektes Alternativprogramm, welches nicht nur die Freude am Skifahren förderte, sondern auch ein ideales Training für das dynamische Gleichgewicht auf den Skis darstellte.

Sobald sich der Schnee gesetzt hatte und die Rennpiste auf der Winteregg bereit war, legten wir den Fokus wieder auf das Slalom- und Riesenslalomtraining. Wir bedanken uns herzlich für die Flexibilität und die sehr grosse Unterstützung der Schilthornbahnen. Vielseitigkeit ist beim Skitraining zentral, daher nutzten wir während der Saisonvorbereitung auch die guten Verhältnisse an der Honegg auf der Kleinen Scheidegg. An diesem anspruchsvollen und interessanten Hang arbeiteten wir an unserer Slalomtechnik. Auch hier möchten wir uns beim SOS Scheidegg für die grosse Unterstützung bedanken.

Bald standen die ersten Wettkämpfe vor der Türe. Beim Lekki BOSV JO Cup Auftakt auf der Piste Huble in Gstaad konnten wir die Trainingsleistungen leider nicht ganz abrufen. Es galt daraus zu lernen und bei den nächsten Wettkämpfen mit mehr



Das Team (Sandro Brunner fehlt wegen einer Verletzung); Bild: Mägi Wyss

Selbstvertrauen aufzutreten. Alle U16-Athleten\*innen durften bei den IRM-Rennen auf der Melchsee-Frutt dabei sein. Dies gab uns eine Standortbestimmung im Vergleich mit den anderen Regionen. Sandro Brunner löste den Knopf und zeigte zwei gute Rennen. Mit seinen soliden Resultaten qualifizierte er sich als nicht BOSV-Kader-Mitglied für das Nationale Rennen in Savognin. Wir hoffen sehr, dass es ihm weiterhin so gut läuft und er auch die jüngeren U16-Kadermitglieder mitziehen kann. Die U14-Athleten\*innen bestritten an der Wintereggen ein EKI Rennen, um Selbstvertrauen zu tanken.

Insgesamt fehlt uns bei den Rennen noch die letzte Überzeugung, um das nötige Risiko einzugehen und unser Können abzurufen. Wir bleiben aber motiviert am Ball und trainieren weiterhin unsere Beine wie auch unseren Kopf.

Auch im Konditionstraining stehen wir nicht still und besuchen regelmässig den Krafraum bei Roli Fuchs im Fitnesscenter S4Sports. Aktuell trainieren wir mit Langhanteln und lernen und festigen die korrekte Anwendung. Bei den U14-Athleten\*innen stehen beim wöchentlichen Konditionstraining in Matten Schnelligkeit, Sprünge, Beweglichkeit und Gleichgewicht auf dem Programm.

Nun hoffen wir auf mehr Schnee und einen guten Rennverlauf für die RLZ-Athleten\*innen.

- Text & Bilder: Freddy Grossniklaus, Cheftrainer RLZ Jungfrau



Anstehen zum Feedback bei Freddy, dem Cheftrainer; Bild: Joel Jaggi

## Und täglich ... grüsst das Murmeltier

### RLZ Haslital-Brienz

So in dieser Art fühlt man sich als Schreiberling oft, wenn die Mail von Stefan Hubacher kommt und man den Bericht für die BOSV-Nachrichten erstellen soll. Auf der einen Seite fragt man sich immer zuerst, was man eigentlich schreiben soll. Das Positive ist aber auch, dass man sich über die vergangenen Monate Gedanken macht und oft feststellt, dass sich viel mehr getan hat, als man beim ersten Gedanken meinte. Was also hat sich nun wieder getan im RLZ Haslital-Brienz?

#### Vorstand

Die besonderen Corona-Umstände fordern uns nun schon seit genau zwei Jahren. Obwohl wir in der Schweiz, ausser beim ersten Lockdown, immer Skifahren konnten, stellte uns dieses Virus doch auf eine grosse Probe. Da das Ski Alpin Kader Haslital-Brienz einen gewichtigen Teil seiner Finanzen auch immer aus dem Ertrag von Festwirtschaften bei Anlässen generiert, freuen wir uns nun auf die kommenden, hoffentlich pandemiefreien, Wochen und Monate und die anstehenden Anlässe wie Meiringer Dorfabende, Übersitz und Brienzermärt.

Nach der Hauptversammlung konnte mit Andreas Ammann aus Schwanden bei

Brienz auch noch ein neues Vorstandsmitglied gewonnen werden. Andreas führt neu das Sekretariat und wir freuen uns, einen weiteren ehemaligen Athleten in die Vorstandsarbeit mit einbinden zu können.

#### Trainer

Das Trainerteam dieser Saison besteht hauptsächlich aus Reto Huber, Cheftrainer, Lukas Stobbies, Assistententrainer, und Andreas Hubmann, Trainer Youngsters. Mit Lukas und Andreas konnten wir durch ein einmaliges Inserat zwei neue Trainer gewinnen. Wir freuen uns auf die von ihnen kommenden Inputs und Ideen aus der Ostschweiz und unserem östlichen Nachbarland Österreich.

#### RLZ und Youngster

Die Saison begann wie immer Anfang Dezember am heimischen Hasliberg. Nach vielen Skitagen und vielen gefahrenen Toren auf den einheimischen Gletschern freuten sich die Kinder auf die Trainingstage zu Hause. Besonders zu Beginn der Saison wurden wir mit grossen Schneemengen und perfekten Bedingungen verwöhnt. Nach den starken Niederschlägen in der Altjahrswoche schmolz zwar die Schneedecke etwas, dies konnte mit Schneefällen

zu Beginn des Januars glücklicherweise wieder kompensiert werden.

Dank der hervorragenden Arbeit der Bergbahnen Meiringen-Hasliberg können wir eine perfekt präparierte und für unsere Ansprüche mehr als traumhafte Rennstrecke nutzen. Die Resultate auf allen Ebenen – Punkterennen, interregionale und nationale Vergleichsrennen – zeigen uns, dem Vorstand und der Trainercrew, dass wir auf dem richtigen Weg sind und diesen auch in Zukunft konsequent weitergehen werden.

#### Ausblick

Bereits stehen wieder die Selektionstage vor der Tür und damit neigt sich eine weitere Saison dem Ende zu. Wir bedanken uns bei allen, die unsere erfolgreiche Arbeit unterstützen und freuen uns auf angebrachte, faire und konstruktive Diskussionen und Kritik. Zusammen bringen wir den Skirensport im Haslital und in der Region Brienzensee weiter und schaffen damit ein Fundament für erfolgreichen Kinder- und Jugendsport.

- Text: Thomas Dummermuth, Präsident RLZ Haslital-Brienz



Ryan Regez

Olympia- und Gesa



mtweltcup-Sieger 2022

## «Dr gälb Cup» – eine Erfolgsgeschichte

RLZ Frutigen

Sieben Animationsrennen, sieben verschiedene organisierende Vereine, sechs verschiedene Austragungsorte in drei verschiedenen Regionen und insgesamt weit über 1100 Startende – eindruckliche Zahlen für die beliebte Cupserie im RLZ Frutigen.

Die Rennen für jedermann/-frau, welche einst als Marti Cup ins Leben gerufen, später als Sigma Cup weitergeführt wurden und aktuell den Namen «Dr gälb Cup» tragen, erfreuen sich grosser Beliebtheit. «Ich bin überglücklich, dass wir sowohl im Kandertal als auch im Diemtig- und Simmental derart tolle Rennen durchführen durften», so Patrick Stettler, verantwortlich für die Animationsbemühungen im RLZ Frutigen. «Gar ein Novum war die Integration von St. Stephan in den Wettkampfkalender», so Pädu weiter, dies sei ein willkommenes Kräfteressen mit Kindern anderer Regionen gewesen. Die Vereinsmitglieder hätten sich einmal mehr gehörig Mühe gegeben, den vielen Kindern tolle Rennen zu bieten, weiss der umtriebige Chef zu rühmen!

### Statistische Auswertung

Im Durchschnitt waren pro Rennen 152 Kinder am Start, mit dem Peak auf dem Rossberg, mit 191 Jugendlichen, welche



Mr. «gälb Cup»: Pädu Stettler; Bild: Marc Fuhrer

sich auf die Strecke begaben. Deutlich am stärksten vertreten war durch die gesamte Cupserie die Kategorie Knaben U12. Hier waren immer mindestens 37 Kinder am Start. Insgesamt verteilte das RLZ Frutigen 604 Medaillen und für die Gesamtsieger\*innen zudem Gutscheine im Wert von 2300 Franken. Vor schweren Unfällen und Verletzungen wurden die Kinder und die Organisatoren glücklicherweise verschont.



Rennen RS Metschalp: Jan von Känel (SCGK); Bild: Beat Mosimann

### Grosser Dank

Die Gälbe, welche nebst Energie- und IT-Dienstleistungen auch Elektro- und Multimediainstallationen anbieten, sind seit drei Jahren ein treuer Cup-Partner des RLZ Frutigen. Das Engagement im Jugendsport hat die Firma selbst als Ziel definiert. Der RLZ Hauptsponsor Müller Sport GmbH in Reichenbach, unterstützt Staff und Kinder mit verbilligten Sportmaterialien für Training und Wettkampf.

- Text: Marc Fuhrer, Präsident RLZ Frutigen

## Im Rennen ist nebst der Zeit auch die Selbsteinschätzung wichtig

BOSV-Alpin

Der grosse Schnee Anfang Saison war für alle ein grosser Segen. Es war möglich in allen Skiregionen zu Hause zu trainieren. Leider hat der Regen um Weihnachten die weisse Pracht stark weggeschwemmt. Der Start des Leki BOSV JO Cup am 3. Januar 2022 an den Hublen war eine grosse Herausforderung für den Skiclub Grund. Frühlingstemperaturen nach den Regenfällen haben die Organisation des ersten Nachmittags- und Nachtslaloms der JO-Fahrer\*innen enorm erschwert. Die Piste musste zusätzlich mit Salz präpariert werden, was ein grosser Mehraufwand für die

Helfer\*innen des Skiclubs Grund war. Dennoch war es ein sehr gelungener Anlass für alle Beteiligten.

### Speedtraining Lauberhorn

Nach den Weltcuprennen am Lauberhorn haben der BOSV mit seinem JO-Kader, die RLZ- sowie die Regionen-Kader auch dieses Jahr vier wertvolle Speedtrainingstage durchführen dürfen. In zwei Gruppen aufgeteilt, haben die Athleten\*innen der Jahrgänge 2006 und 2007 während je zwei Tagen bei idealen Pistenbedingungen Super-G trainiert. Am 27. Februar 2022 haben

dann bei perfekten Bedingungen zwei Leki BOSV JO Cup Super-G-Rennen auf der Lauberhornstrecke stattgefunden. Der Skiclub Lauterbrunnen hat diese beiden Wettkämpfe sehr gut organisiert und durchgeführt. Herzlichen Dank den Jungfraubahnen und dem Verein Internationale Lauberhornrennen für das Zurverfügungstellen der Piste sowie den Pistenbully-Fahrern für die ideale Pistenpräparation.

### Wettkämpfe im Berner Oberland

Ich möchte allen Skiclubs, dem Skirennzentrum Meiringen-Hasliberg, dem RLZ

Frutigen sowie den Bergbahnen ein ganz grosses Lob und Merci dafür aussprechen, dass wir im Berner Oberland in allen Wettkampferien von Weltcup, Europacup, FIS, National/Interregional, Leki Cup, Animationsrennen bis zum Grandprix Migros Wettkämpfe anbieten. Die Organisation dieser Anlässe ist ein wichtiges Puzzelstück in der Ausbildung unserer jungen Fahrer\*innen. Dennoch ist und bleibt unser alpiner Skirennsport immer und jederzeit organisatorisch eine grosse Herausforderung.

### Einblick in die interregionalen JO-Rennen an Elsiggen-Metsch vom 4.–6. Februar 2022

#### der Region Niedersimmental/Thunersee

Das Organisationskomitee rund um Präsident Reto Mani hat bereits im Vorfeld der Wettkämpfe enorm viel Zeit für die Organisation des dreitägigen Anlasses mit interregionalem Charakter investiert. Jöggel Wanzenried, welcher bereits rund 45 Jahre auf den Skipisten als Trainer für den Nachwuchs im Einsatz steht, war für die Organisation der Unterkünfte für die auswärtigen Athleten\*innen zuständig. An dieser Stelle möchte ich Jöggel für all seine Arbeit auf und neben dem Schnee zu Gunsten des Schneesportes im Berner Oberland von ganzem Herzen Danke sagen. An den drei Wettkampftagen an Elsiggen-Metsch wurden ein Riesenslalom und zwei Slaloms durchgeführt.

Da der Riesenslalom am Freitag stattfand, war das Organisationskomitee bereits am Donnerstag auf dem Berg, um vor Ort alles vorzubereiten. Am Freitagmorgen um 7.30 Uhr begrüsst Reto Mani alle Helfer\*innen an der Talstation. Beim Anblick der grossen Anzahl Helfender, welche sich einen freien Tag bei der Arbeit nehmen mussten, um am Berg die nötige Arbeit zu leisten, damit die Wettkämpfe durchgeführt werden können, habe ich eine riesengrosse Leidenschaft für unseren Sport verspürt.

Als Vorfahrer für den Riesenslalom hat die Region Niedersimmental, Delio Kunz, C-Kader-Fahrer Swiss-Ski, angefragt. Delio hat eine coole Linie für die JO-Athleten\*innen in den Lauf gezogen. Als Delio dann mit der Schaufel auf der Schulter die Rennstrecke ausgerutscht und die Helfer bei der Instandhaltung der Piste unterstützt sowie beim Umsetzen des Kurses die Tore ausgezogen hat, wusste ich, was der Begriff «BOSV-Familie» genau bedeutet.



Delio Kunz

### Kurzfristige Übernahme der BOSV-Meisterschaften

Da am Rinderberg zu wenig Schnee für Skirennen gelegen hat und es im «Westen» nicht möglich war, während der Hochsaison im Februar eine Piste für die BOSV-Meisterschaften zu erhalten, übernahm das RLZ Frutigen innert einer Woche kurzfristig die Durchführung der BOSV-Meisterschaften. Auf der Tschentalp haben in der Folge sehr gut organisierte Wettkämpfe stattgefunden. Einmal mehr waren die Eltern der Athleten\*innen aufgebeten, um die Organisatoren als Rutscher und Helfer zu unterstützen. Der BOSV bedankt sich ganz herzlich beim RLZ Frutigen und allen Helfenden für die optimale Durchführung der BOSV-Meisterschaftsrennen.

### Ansprüche an Organisatoren

Ich stelle fest, dass die Ansprüche an die Wettkampforisatoren stetig steigen. Nebst einer idealen Piste mit perfekter Präparation wird aktuell dank der raschen Entwicklung der Digitalisierung immer mehr erwartet, dass die Zeitmessung «Live Timing» bietet oder zumindest im Zielraum die Zeit sofort bekannt gegeben wird, damit die Rangliste sofort ersichtlich oder verfügbar ist.

### Ich erlaube mir folgende Fragen:

- Ist der Fokus mit diesen neusten Entwicklungen an der richtigen Stelle?
- Sieht der Trainer alle Athleten\*innen auf der Piste fahren, wenn der Blick auf dem Handy ist?

- Wie entwickelt sich die Fähigkeit der Athleten\*innen in der Selbstreflektion?
- Wie findet das Feedback statt? Nach Rangliste oder nach Eindruck des Trainers, aufgrund dessen, was er direkt auf der Piste gesehen hat?

Ich habe festgestellt, dass junge Athleten\*innen sich ohne Zeitangabe mässig reflektieren können, wenn sie nach dem Rennen ein Feedback abholen. Hier gilt es sicher, nebst Stangentraining die Fähigkeit des Gefühls und der Selbsteinschätzung (Innenbild) zu fördern. Gerne möchte ich hier an uns alle appellieren, dass wir uns auf das Wesentliche besinnen:

- den Menschen, der eine Leistung gezeigt hat
- den gemeinsamen Umgang
- einander in die Augen schauen und sachlich/fachlich zusammen die Fahrt/das Anliegen analysieren
- die gegenseitige Wertschätzung Athlet\*in/Trainer/Eltern
- Vertrauen

### Mein Wunsch

Ein sportliches, faires Verhalten gegenüber dem Veranstalter, dem Angestellten am Lift. Auch hier hilft ein ehrliches Merci seitens der Trainer\*in und Athlet\*in, dass auch im nächsten Jahr, Clubs, RLZ, Rennzentren sowie unzählige Helfer\*innen zur Verfügung stehen, um unsere Wettkämpfe auf unterschiedlichem Niveau durchzuführen.

In dem Sinne wiederhole ich im Namen des BOSV meinen aufrichtigen Dank an alle Skiclubs/Organisatoren, Bergbahnen, Skilifte und Helfenden, welche unsere Wettkämpfe im Berner Oberland ermöglichen haben.

Auch in diesem Jahr haben die Berner Bergbahnen den BOSV im Bereich Abos sehr grosszügig unterstützt. Merci viel mal. Ich bin sehr stolz, dass wir im BOSV-Gebiet ein gemeinsames WIR-Gefühl haben. Zusammen haben wir viel erreicht und werden weiterhin viel erreichen.

- Text & Bilder: Monika Amstutz, Chefin Alpin BOSV

# Schneesportausbildung mit Parcourswettkämpfen – ist es Zeit für eine Veränderung?

BOSV-Ausbildung



Gruppe von Mike von Grünigen beim Parcoursbau

Als Ausbildungsverantwortliche des BOSV mache ich mir oft Gedanken, was, wann, wo ausgebildet werden soll.

Bei den Athleten\*innen in den Leistungskadern des BOSV bin ich sehr stark der Meinung, dass nicht ausschliesslich die skitechnischen- und konditionellen Fertigkeiten aus- und weitergebildet werden sollen. Die mentale Ebene sowie der soziale Aspekt im Teenageralter und bei jungen Erwachsenen, sind ebenso wichtige Punkte in der persönlichen Weiterentwicklung.

In der skispezifischen Ausbildung legt der BOSV im Kurssetzerkurs grossen Wert auf das Vermitteln wichtiger Aspekte, wie die altersangepasste Kurssetzung. Wer einen Slalom Schwung trainieren will, der muss die Torabstände so wählen, dass von Schwung zu Schwung 0,8 Sekunden liegen. Wird Riesenslalom trainiert, liegt die Zeit bei 1,2 Sekunden von Tor zu Tor.

Ausbildung und Leistungssport gehören im BOSV eng zusammen. Es ist im Berner Oberland bereits in einzelnen Gebieten ein deutlicher Rückgang von rennsportorientierten Jugendlichen zu spüren.

Was sind die Gründe für diesen Rückgang? Liegt es am Material? Am Schnee, der nicht mehr jedes Jahr bis in tiefe Lagen fällt? Sind es die Kosten? Sind es die Wettkampfserien, die wir seit langer Zeit im alpinen Skirennsport anbieten?

Aufhorchen liess mich ein Gespräch mit der Mutter von zwei Jungs, die in einer JO trainieren. Sie hat mir gesagt, dass sie nicht ein Fan der alpinen Wettkämpfe sei, da ein Wettkampf nur rund eine Minute dauert. Um am Rennen teilzunehmen, steht man morgens um 6 Uhr auf und kommt abends um 17 Uhr nach Hause. Viel spannender finde sie die nordischen Wettkämpfe, die länger dauern. Zudem sei Skicross auch viel attraktiver, da sich die Rennläufer\*innen über mehrere Läufe qualifizieren oder allenfalls ausscheiden.

Die Trainer und Ausbildungsverantwortlichen sind sich schon lange bewusst, dass die Wettkampfzeit im alpinen Skirennsport sehr kurz ist. Zudem wurden schon viele Möglichkeiten angedacht, wie der Wettkampftag besser genutzt werden kann. Leider blieben grosse Anpassungen und Veränderungen aus, da es in den Skigebieten herausfordernd ist, z. B. Pisten für Einfahr-läufe zu erhalten oder weiterführende Trainings für Ausgeschiedene anzubieten.

Mich lässt der Gedankengang einer längeren Wettkampfzeit aufhorchen. Letztes Jahr haben wir während Corona und Wettkampfverbot Vergleichstrainings für Mädchen und Knaben separat organisiert. Während jeweils 3,5 Stunden wurde eingefahren, beachtet sowie vier Zeitläufe gefahren.

Diese Art von Wettkampfsimulation war aus Trainersicht sowie auch meiner Meinung nach äusserst effizient. Wenn wir diese Art von Training/Wettkampf mit Aufsplittung nach Geschlecht und Alter weiterverfolgen, hätten wir folgende positiven Gegebenheiten:

- Athleten\*innen sind nur während einem halben Tag auf der Piste. Es bleibt Zeit für Hobbies, freies Skifahren oder Familie/Freunde.
- Bei vier Läufen kann der reale Wettkampf simuliert werden. Immer zwei Läufe werden zusammengezählt.
- Die Kurssetzung kann altersangepasst stattfinden.

## Meine Frage an alle:

Ab wann müssen wir ausschliesslich die Endformen Slalom und Riesenslalom trainieren? Wäre es eine Chance mehr Kinder für den SCHNEESPORT zu begeistern, wenn wir bis 10-jährig eine sehr «breite» Schneesportausbildung mit Parcourswettkämpfen durchführen würden?

## Neuer Ausbildungs-Wettkampftag

### Idee: Schneetag Gadmen

Alter: 6–10-jährig

Kategorien: 6–8-jährig / 9–10-jährig

### Programm Morgen

- 1 Stunde Langlauftraining mit Langlauftrainer (Langlaufskis)
- 1 Stunde Training Parcours / Stangenwald mit Schneesport-lehrer / Trainer (Alpinksis)
- 1 Stunde Wellen Mulden Training mit Sprung (Alpin- und / oder Langlauf- / Telemarkskis)

### Programm Nachmittag: Wettkampf

- Parcours mit Alpinksis
- Parcours mit Langlaufskis
- Parcours mit Telemarkskis

### Wettkampfformen:

- nach Zeit
- kleinste Zeitdifferenz zwischen mehreren Läufen
- Stafetten, Gruppen (2er, 3er, 4er)

### Preise für alle

Bis 10-jährig wird:

- Nur 1× pro Monat die Endform Slalom mit Minikipp- oder Kinderstangen trainiert.
- Nur 1× pro Monat die Endform Riesenslalom mit Riesenslalomtoren trainiert.

Die übrigen Trainings finden auf Waldwegen, Wellenmulden-Bahnen, Kinder-Ski-cross-Parcours oder Pedalo-Bahnen statt.

### Hauptziel:

Freude an der Bewegung auf dem Schnee vermitteln.



### Technische Ziele:

Die wichtige Fussgelenkarbeit, das feine Steuern mit den Zehen und die zentrale Position kann mit den unterschiedlichen Schneesportgeräten hervorragend trainiert werden. Ein sehr wirkungsvolles Training für die Koordination der Beine und des Oberkörpers, die zentrale Position, das Auf- und Abkanten und die enorm wichtige Fussgelenkarbeit, bietet sich beim Bogentreten und dem Schlittschuhschritt.

Mit dieser Variante hätten wir eine enorm hohe Ausbildungszeit. Im Idealfall sogar auf mehreren Geräten. Der Wettkampffarakter wird am Nachmittag zudem berücksichtigt und gefördert. Der Fokus liegt klar auf einer breiten Schneesportausbildung, wie dies z. B. die Nordländer machen.

Ab 10-jährig kann die skispezifische Ausbildung etwas an Gewicht zulegen. Aber ganz klar im Sinne von Ausbildung in Raum und Zeit dem Alter entsprechend. Ab 12-jährig soll sich ein Kind entscheiden, ob sein Weg eher Richtung Leistungssport oder Breitensport gehen soll. Die Endformen Slalom, Riesenslalom und Speed werden ab diesem Alter in der Wettkampfform gefahren. Wichtig: Altersangepasste Kurssetzung.

Mein persönlicher Wunsch für die Zukunft sind sehr gut ausgebildete Athleten\*innen, welche im Juniorealter bereit sind, alle Anforderungen/Herausforderungen, die der Einstieg und das Bestehen im FIS-Bereich mit sich bringen, zu meistern.

Wenn wir die Skicrosspisten im Berner Oberland ebenfalls in unser Alpin-Programm einbauen, haben wir ein zusätzli-



Teilnehmer BOSV-FK Lenk

ches Puzzlestück in einer sehr komplexen alpinen Ausbildung hinzugefügt. Sollte dann jemand nach dem JO-Alter oder einem allfälligen Rücktritt im FIS-Bereich in den Skicross einsteigen, wäre auch hier schon gute Vorarbeit geleistet.

Eine enge Zusammenarbeit mit den Schneesportschulen wäre von Vorteil, da in der entscheidend wichtigen Ausbildung des technischen Fundamentes die Kindergebäude in den Skigebieten ein idealer Ort sind, um Wellenmulden/Pedalo-Bahnen zu bauen und Stangenwälder zu setzen, ohne dass dies auf einer offiziellen Trainingspiste stattfinden muss.

Es muss unser aller Ziel sein, wieder mehr Kinder für den Schneesport zu begeistern. Mit einer Veränderung unserer Wettkampfserie der jüngsten Kinder, besteht durchaus die Möglichkeit, an ein «breiteres» Publikum zu gelangen, als wenn wir im Training ausschliesslich Slalom und Riesenslalom mit permanentem Wettkampffarakter trainieren.

Aktuell ist der Druck im alpinen Bereich sehr hoch, dass die JOs bereits früh mit Stangentraining beginnen, um an den ers-

ten Rennen Anfang Januar mit ihren JOler\*innen bereit zu sein. Es fehlt die Zeit, die nötige Technik aufzubauen, um die so wichtige Grundposition und die parallele Skistellung in Racing Basic 1 zu trainieren.

Ich wünsche uns allen viel Mut und die nötige Energie, um wichtige Veränderungen im Bereich Ausbildung unserer Jüngsten anzugehen, so dass wir wieder mehr Kinder im Schneesport begrüßen können. Ob jemand Nordisch, Alpin, im Skicross, Freestyle oder im Sprunglauf unterwegs ist, spielt keine Rolle, die Hauptsache ist, dass sie sich auf dem Schnee bewegen.

Bist du JO-Leiter/Clubverantwortlicher oder hast weitere zielführende Ideen für die Veränderung der aktuellen Wettkampfserien, dann freue ich mich auf deine Kontaktaufnahme unter 079 353 82 15 oder [amstutzmonika@hotmail.com](mailto:amstutzmonika@hotmail.com)

Der BOSV ist stolz auf eure Arbeit mit den Kindern auf dem Schnee, welche ihr mit grosser Leidenschaft ausübt. Merci vielmal!

• Text & Bilder: Monika Amstutz, Chef/in Ausbildung BOSV

bauen mit **BURN**

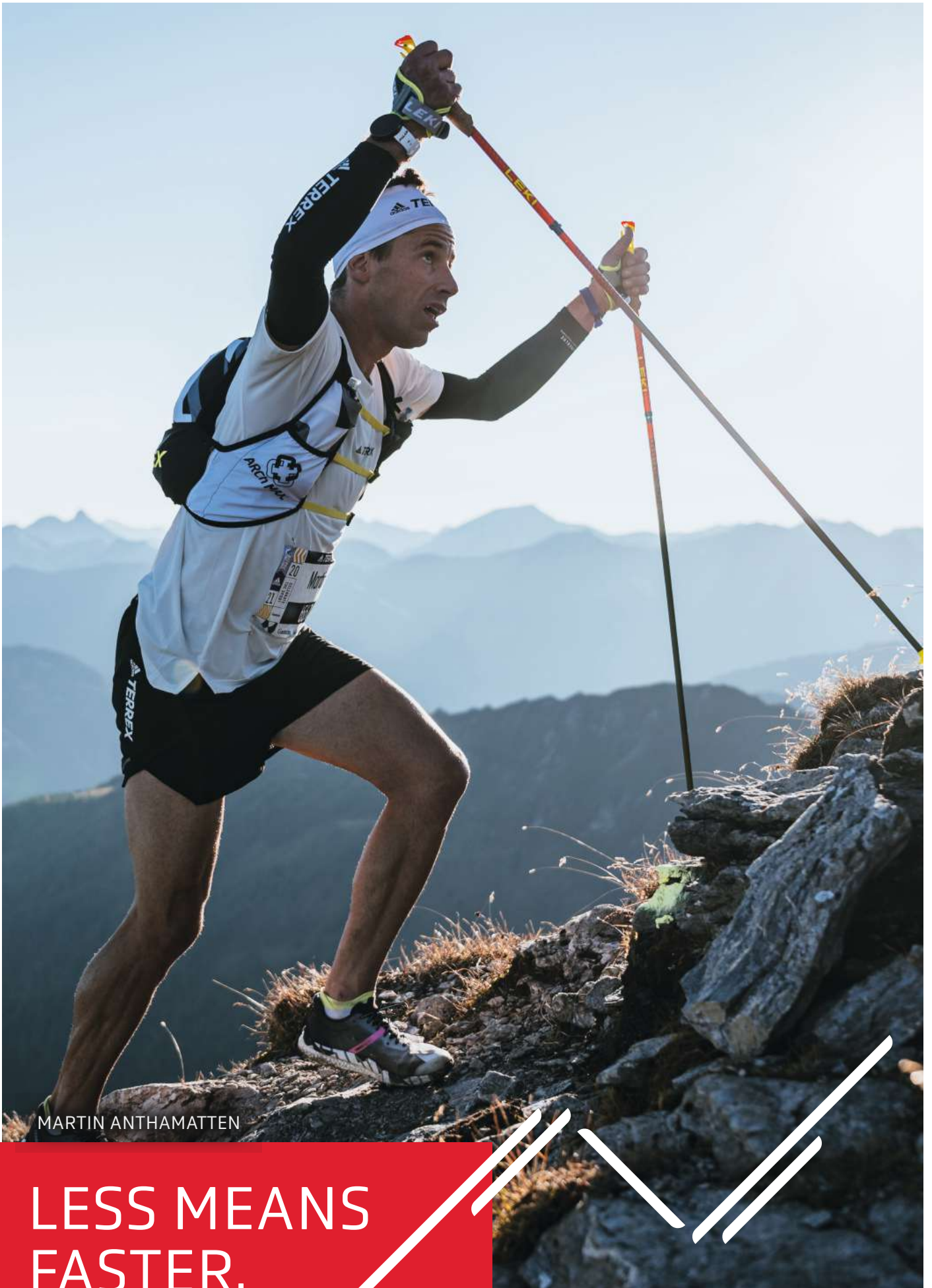
„Wier liebä öser  
Farbä!“

burnag.ch

**Gasthof Hirschen**

Daniel und Anna Kunz  
Diemtitalstrasse 36, 3753 Oey, Tel. 033 681 23 23

Wir wünschen den BOSV-Athleten  
eine erfolgreiche und unfallfreie Saison.



MARTIN ANTHAMATTEN

LESS MEANS  
FASTER.

ULTRATRAIL FX. ONE SUPERLITE

**LEKI**

## Skischuhe müssen perfekt passen

BOSV-U16-Kader



Slalom BOSV-Meisterschaft Tschenten: Dania Allenbach – die Spielerische

Im passenden, richtigen Skischuh macht Skifahren Freude, wir können unseren Ski präzise lenken und spüren die Piste optimal. Diese drei Grundlagen sind für ein effizientes Training von sehr grosser Bedeutung. Vor meiner Tätigkeit als BOSV-JO-Trainer habe ich als Skilehrer und JO-Trainer bereits viele Erfahrungen mit Skischuhen machen dürfen. Beim klassischen Freizeit-Skifahrer sollte wohl der Tragekomfort an erster Stelle liegen. Bei uns im Nachwuchsrennsport haben wir noch diverse andere Punkte, die wir beachten sollten. Kinder eifern bekanntlich gerne den Eltern nach, auch wenn sie es nicht immer zugeben möchten. So wird oft ein noch grösserer Skischuh getragen als überhaupt nötig.

Der Skischuh hat einen sehr grossen Einfluss auf die Position auf dem Ski. Mit einem zu grossen Skischuh ist es fast unmöglich, ohne Rücklage Ski zu fahren. Dass ein zu kleiner Skischuh sehr schmerzhaft sein kann, ist unumstritten. Beim zu kleinen Skischuh liegt es oft nicht an der Länge, sondern an der zu knappen Breite. Die meisten Rennmodelle sind sehr schmal aufgebaut. Je schmaler ein Skischuh, desto länger dauert es, bis die Seite des Skischuhs den Schnee berührt. Bei den heutigen Skischuhen ist eine Anpassung in der Breite jedoch sehr gut machbar. Diese Anpassung ist nicht in jedem Sportgeschäft möglich, aus verschiedenen Gründen. Einerseits ist sie mit zusätzlichem Zeitaufwand verbunden, andererseits braucht man auch gewisse Geräte und Maschinen, die sich nicht jedes Sportgeschäft leisten

möchte. Das Anpassen von Skischuhen wird auch Bootfitting genannt. Glücklicherweise gibt es in der ganzen Schweiz echte Spezialisten, die einen super Job machen.

Grundsätzlich sind die Kinderskischuhe von vielen Herstellern sehr ähnlich. Ab einer gewissen Grösse werden sie dann immer unterschiedlicher. Neben der Grösse des Skischuhs ist die Steifigkeit, auch Flex genannt, ein wichtiger Index. Zunächst sagt die Steifigkeit eines Skischuhs nur aus, wie leicht oder schwer man darin in der klassischen Skiposition die Fussgelenke beugen kann. Aber: Menschen sind verschieden. Und so fällt es auch dem einen Skifahrer leichter, die Fussgelenke zu beugen als einem anderen. Der Flex ist jedoch kein genormter Wert. Bei Hersteller A ist der 90er härter als der 110er bei Hersteller B. Leider werden sehr oft deutlich zu harte Skischuhe gefahren. Die so wichtige Bewegung im Fussgelenk ist nahezu unmöglich. Da die Fussgelenke am nächsten an Ski und Schnee sind, ist es die einfachste und schnellste Möglichkeit, den Ski zu steuern.

Wie bereits oben angesprochen, ist die Grösse entscheidend, denn wenn ein Skischuh grösser ist, wird er auch höher in Richtung Knie. So ist es möglich, dass der Skischuh fast das ganze Schienbein hochgeht. Der Hebel, um das Fussgelenk und den Schwerpunkt zu bewegen, wird so noch einmal deutlich länger, was auch wieder ein Ursprung von möglicher Rücklage

sein kann. Das Gegenteil ist natürlich auch möglich. Wenn ein sehr kleiner Skischuh im Verhältnis zu Körpergrösse, Gewicht und Kraft getragen werden muss, ist das Fussgelenk bereits sehr stark nach vorne gebeugt. Die Bewegungsmöglichkeit ist so auch wieder sehr eingeschränkt. Auch bei diesen Problemen kann ein Bootfitter eine Anpassung vornehmen.

Selbstverständlich gibt es noch unendlich viele Feinheiten, auf diese ich in meinen Ausführungen nicht eingegangen bin. Abschliessend gilt zu sagen, dass sich fast jeder Skischuh auf fast jeden Fuss und jeden Fahrstil anpassen lässt. Der Skischuh gilt für mich als Bindeglied zwischen dem Fahrer und dem Ski. Aus Trainersicht ist es wichtig, dass die Skischuhe perfekt passen, und es macht Sinn, dort wirklich ein wenig mehr Zeit und Aufmerksamkeit zu investieren.

- Text: Markus Zumbrunn, Trainer U16-Kader
- Bilder: Sven Kuonen



Riesenslalom BOSV-Meisterschaft Tschenten: Flurina Scherrer – die Denkerin



Slalom BOSV-Meisterschaft Tschenten: Toru Kusano – der Präzise

**Unsere Region.  
Unsere Bank.**

**BBO**  
Bank Brienz Oberhasli

Neue Blickwinkel entdecken.  
Unsere Werte treu bleiben.  
In die Zukunft vertrauen.

**Echt BBO.**

Stefan Fuchs, Leiter Vertrieb und Marketing, 033 972 19 35

Das RL Timing System ist die neueste Generation der drahtlosen Zeitmessung von **Brower**. Die einfache Bedienung, die Grösse sowie die direkte Übertragung der Zeiten auf Smartphone machen das System zur beliebtesten Trainingszeitmessung weltweit.

[www.sport-timing.ch](http://www.sport-timing.ch)

Verkauf & Service-Center für Europa  
**S P O R T  
T I M I N G  
S C H Ö N R I E D**

**Johny Wyssmüller**  
Alte Strasse 51 / CH-3778 Schönried  
+41 79 311 06 82 / [info@sport-timing.ch](mailto:info@sport-timing.ch)

**DEINE SCHNEE- UND BERGSPORT SPEZIALISTEN**

**WERRENSART**  
SPORT & EVENTS

**NORDIC SPORT | SKI | LIFESTYLE | HIKING**

[WWW.WERRENSART.COM](http://WWW.WERRENSART.COM)  
SPORT@WERRENS-ART.CH | 031 972 16 16

**DEINE  
LANGLAUF  
SCHULE.CH**

DORFSTRASSE 139, 3818 GRINDELWALD  
KÖNIZSTRASSE 237, 3097 LIEBEFELD

**WELTKLASSE  
VON HIER**

THÖMUS STEHT SEIT 30 JAHREN FÜR VELO-HIGHTECH AUS DER SCHWEIZ. DARAUF SETZT AUCH OLYMPIAMEDAILLENGEWINNER UND GESAMTWELTCUPSIEGER MATHIAS FLÜCKIGER. DANK UNSERER SCHWEIZER PRODUKTION PROFITIERST DU ERST NOCH VON SCHNELLSTEN LIEFERZEITEN.

**THÖMUS**  
SWISS MADE TO FASCINATE

THÖMUS AG OBERRIEDGÄSSLI 6 / 3145 NIEDERSCHERLI / 031 848 22 00 / [THOEMUS.CH](http://THOEMUS.CH)

## «Wer kämpft, kann verlieren, wer nicht kämpft, hat schon verloren»

BOSV-Junioren

Die Vorbereitung auf den Gletschern verlief gut, keine größeren Verletzungen und auch mit der Anzahl Schneetage konnten wir zufrieden sein. Zum Abschluss der «Gletscher-Zeit» gab es auch schon die ersten Rennen in Saas-Fee. Die beiden Super-G sind vor allem für die Jungen eine gute Möglichkeit, ein erstes Mal die «Renn-Luft» auf der FIS-Stufe zu schnuppern. Zudem kann ein Super-G gefahren werden, der nicht als allzu schwer einzustufen ist.

Nach dem Gletschertraining konnten wir dann auf der Tschentalp in der eigenen Region trainieren, was nach doch schon 50 Gletschertagen eine sehr willkommene Abwechslung darstellte. Die sehr guten Verhältnisse, die wir dort oben vorfanden, waren zuerst sicherlich nicht einfach, aber ideal als Vorbereitung für die kommenden Aufgaben. Denn ab Mitte November geht's dann so richtig los mit den Rennen und die Zeit vergeht auf einmal wie im Flug: Diavolezza, Zinal, Adelboden, Zinal und Veysonnaz waren die ersten Stationen bis Weihnachten. Also kaum einmal richtig angefangen folgen die Rennen Schlag auf Schlag ...

Leider erlitt Matthias Grünenwald Ende November beim Training auf Tschenten eine Knieverletzung, was für ihn das vorzeitige Saisonende bedeutete, noch bevor es richtig angefangen hatte. Die Operation und der Wiederaufbau mit Physio und Krafttraining sind auf gutem Weg. Ende Februar wird er sich wohl wieder langsam an den Schnee gewöhnen können. Für die anderen ging es auch im neuen Jahr weiter mit vielen Rennen und wenn irgendwie möglich noch etwas Training dazwischen. In diesem Jahr gab es für die Jüngeren ein paar Rennen mehr in der Schweiz, so dass für sie nicht viele Rennen im Ausland auf dem Programm standen wie in den letzten Jahren.

Grundsätzlich müssen die Resultate für die Selektionen in höhere Kader eh in der Schweiz gefahren werden. Und dazwischen ein paar Trainings-Blöcke schaden ja auch nicht.



Urs Perren beim Tschentalp-Training

In den nächsten Wochen werden noch einige Rennen auf dem Programm stehen, also sollte jeder die Möglichkeit haben, zu zeigen, was er drauf hat. Wer riskiert und schnell sein will, kann Fehler machen, aber darf sich deswegen nicht aus seinem Konzept bringen lassen und weiter an sich glauben und arbeiten. Nach einer verpasssten Chance kommt schon sehr schnell die nächste. Aufstehen und weiter kämpfen, denn bei jedem Rennen startet die Uhr wieder bei null. Ganz nach dem Motto: «Wer kämpft, kann verlieren, wer nicht kämpft, hat schon verloren.»



Schlechtwetter-Programm: Volleyball in Unteriberger

Die Saison bei uns wird wieder bis Mitte April gehen, nach den letzten Rennen werden wir wenn irgendwie möglich die noch guten Verhältnisse im Berner Oberland nutzen, denn nach der Saison, ist vor der Saison.

- Text & Bilder: Sven Kuonen, Trainer BOSV-Junioren-Kader



Das Team der BOSV-Junioren

## Erfahrungen sind mehr wert als blosser Resultate

BOSV-Juniorinnen



Die Abfahrtspiste Davos Jakobshorn

### Rückblick Herbstvorbereitung

Die Skihalle in Wittenburg wurde Ende August kurz vor dem geplanten Termin storniert, weil die Schneebeschaffenheit zu schlecht war. Das kurzfristige Verschieben nach Saas-Fee hat sich ausbezahlt. Bei Sonnenschein trainierten wir unter perfekten Bedingungen. Die weiteren Technik- und Speedtrainings im September und Oktober konnten einwandfrei durchgeführt werden. Ende Oktober sowie im November wurde regelmässig in Adelboden trainiert.

Nach den Entry League-Rennen in Saas-Fee vom Oktober folgte der Saisonstart im Oberengadin auf der Diavolezza. Dieses Jahr wurde parallel zum FIS-Rennen auch ein Damen NJR-Rennen organisiert, was sich sehr bewährt hat. Über Arosa (GS), Adelboden (SL), Hasliberg (GS) und Veysonnaz (GS) begann die grosse FIS-Tour de Suisse für die Athletinnen des BOSV-Kaders.

Der weitere Renn- und Trainingsverlauf im Januar wurde auf den Kopf gestellt. Die Riesenslalom-Rennen an der Lenk wurden abgesagt und Ende Januar in Engelberg durchgeführt. Die Slaloms am Hasliberg wurden auch leicht geschoben, da die Ju-

niorinnen Speed Schweizermeisterschaften in Davos eine Woche vorverlegt wurden. Hier sieht man, dass nicht nur ein Plan sondern sicher ein zweiter oder sogar ein dritter bereit sein muss.

### Speed Junioren\*innen Schweizermeisterschaften Davos 16.–21. Februar 2022

Neuland für den Jahrgang 2005. Für die jüngsten Athletinnen ist diese Speedwoche mehrheitlich unter der Erkenntnis «Erfahrung» abzubuchen. Gewöhnung an die langen Skis, hoher Speed, Kurssetzung, Wetter und Unterbrüche strapazieren die Psyche. Fünf Tage, die eindrücklich waren und physische wie psychische Spuren hinterlassen haben. In so jungem Alter sind Erfahrungen mehr wert als nur das nackte Resultat, wenn man beides hat, ist es perfekt. Mit guten Eindrücken konnte das BOSV-Juniorinnen-Team mit einem Rucksack voller Erfahrungen gesund die Heimreise antreten.

Jedes Jahr finden die Schweizermeisterschaften in allen Disziplinen im März statt. Dieses Jahr darf sich das Weltcuperfahrene St. Moritz dieser Ehre stellen. Es wird sicher für die Trainer wie auch für die Athletinnen eine grosse Herausforderung. Wie wir alle wissen, ist die Weltcupstrecke schön und spektakulär, hoffen wir, dass die Maloja-Schlange dies nicht noch mehr unterstützen wird.

- Text & Bilder: Manfred Schild, Trainer BOSV-Juniorinnen-Kader



Die Damen des BOSV Teams in Arosa (GS)

# Die Regionalsport-Rennen fanden im Winter 2021/22 wieder statt

Regionalrennsport



BOSV GS-Meisterschaft Frauen: Lara Stern, Janette Brunner und Shana Balmer



BOSV GS-Meisterschaft Männer: Mike Oesch, Marc Gehrig und Raphael Bettschen

Am 16. Januar 2022 fiel an der Winteregg der Startschuss für die Regionaltrainings. Bödéli Ski, unter der Regie von Peter Bernet und Roland Brunner, konnte 25 rennsportbegeisterte Amateurrennfahrer\*innen begrüßen.

Viele nutzten die Gelegenheit, um sich auf die bevorstehenden Rennen in Mürren (Inferno Rennen) und in Oberwil (Berner Cup) vorzubereiten.

Bereits eine Woche später traf sich eine etwas kleinere Truppe an Elsiggen und trainierte unter «Aufsicht» von Peter Weissmüller.

Am 30. Januar 2022 «wollten» wir am Rossberg mit der Rennserie für den Raiffeisen Berner Cup starten. Leider mussten wir die zwei Riesenslaloms absagen und ersatzlos streichen. Es hatten sich nur 16 Fahrer\*innen angemeldet. Der zeitliche und auch der finanzielle Aufwand wären schlicht zu gross gewesen. Herzlichen Dank dem SC Oberwil für die Bereitschaft, Rennen durchzuführen. Für mich war das eine riesengrosse Enttäuschung.

Gemäss Cup-Ausschreibung fanden die nächsten Berner Cup Rennen eine Woche später in Jaun statt. Drei Frauen und sechs

Männer waren aus verschiedenen Berner Skiclubs am Start. Das Highlight an diesem Sonntag war der Vorfahrer. Es stand kein geringerer als der Slalom-Spezialist Tanguy Nef am Berg. Janette Brunner bei den Frauen und Joel Jaggi bei den Männern holten sich mit soliden Resultaten je 200 Punkte im Berner Cup.

Die nächste Station hiess Flumserberg. Der Austragungsort musste wegen Schneemangel vom Atzmännig ins Sankt Galler Ski-gebiet verlegt werden. Aus dem Kanton Bern waren immerhin 14 Personen am Start. Janette Brunner holte sich auch hier bei beiden Rennen das Punktemaximum vor Mirjam Shibli (SSM) und Rachel Schaad. Bei den Männern sorgte ein «Rückkehrer» für Aufsehen. Marc Gehrig holte sich im Berner Cup bei beiden Rennen die 100 Punkte jeweils vor Luca Baumann.

Die vierte Station im Berner Cup war Habkern. Bödéli Ski organisierte in Zusammenarbeit mit der Skilift AG eine Woche vor den Rennen ein Training auf dem Rennhang. Ein Dutzend Amateursportler\*innen fand eine perfekte Rennstrecke vor und konnte sich für die kommenden Rennen einfahren. Die Wetterprognosen für die Rennen in Habkern sahen leider

nicht vielversprechend aus: Regen bis 1500 m ü. M., Föhn und zweistellige Temperaturen liessen nichts Gutes erahnen.

Am Morgen des 19. Februar 2022 standen 40 Skirennfahrer\*innen, viele Helfer\*innen und 100 Kilogramm Salz bereit. Die ganze Skiliftcrew sowie alle Helfenden machten einen super Job. Herzlichen Dank an alle, die zum guten Gelingen beigetragen haben. Die Rennen konnten mit ein paar Minuten Verzögerung gestartet werden. Ein grosses Merci an alle, die trotz schlechtem Wetter am Morgen überhaupt angereist waren.

Trotz schwierigen Wetterbedingungen herrschten für alle Startenden die gleichen (fairen) Verhältnisse. Erstmals nach fast zwei Jahren konnte im Berner Oberland also wieder zu Regionalrennen gestartet werden. Im ersten Rennen wurden nach längerem Unterbruch die Amateur-Verbandsmeister (Frauen und Männer) im Riesenslalom gekürt.

Janette Brunner (SC Habkern) wurde beste Berner Oberländerin und gewann Gold. Silber und Bronze gingen an Lara Stern und Shana Balmer (beide SC Leissigen).

Bei den Männern sicherte sich Marc Gehrig vor Mike Oesch (beide SC Bärghütze) und Raphael Bettschen (SC Wimmis) den Meistertitel.

Ein herzliches Danke an alle Trainer, Sponsoren und an alle stillen Schaffer im Hintergrund.

Die nächste Station des Raiffeisen Berner Cup 2022 war Biel-Kinzig.

Die letzten zwei Rennen am Hasliberg sind gleichzeitig die Finalrennen des Swiss Regio Cup und der Amateurschweizermeisterschaft. Wir hoffen auf viele Teilnehmende und, dass nach zwei coronabedingten Absagen zu den Rennen gestartet werden kann.

• Text & Bilder: Raymond Bettschen, Chef Regionalrennsport

## BUZZ SBX Wettkampf Lenk mit grossem Teilnehmerfeld

BABE Boarding Association Berne



Das sportster BABE Team

### BuZZ SBX Wettkampf Lenk

Am 26. Januar 2022 fand an der Lenk der erste interregionale Snowboardcross Wettkampf der BuZZ Tour (Berner und Zentralschweiz, Zürich) statt. Mit knapp 50 Athleten\*innen wurden die Organisatoren des Berner Snowboard Verbandes (BABE) überrumpelt, da bei der ersten Austragung nicht mit so vielen Startenden gerechnet wurde, auch weil der Wettkampf an einem Mittwoch stattfand. In den Kategorien Adult, U15, U13 und U11 kämpften die Athleten\*innen um den Sieg.

Durch die Teilnahme von Parasnowboardern konnte ein integrativer Wettkampf durchgeführt werden. Gefahren wurde in einem speziellen System, bei dem als Qualifikation Heats gefahren und dabei Punkte gesammelt wurden. In den Qualiheats wurden die Kategorien gemischt, damit die Athleten\*innen gegen möglichst viele verschiedene Gegner\*innen fahren konnten. Anhand der gesammelten Punkte in den Qualiheats konnten die Finalheats eingeteilt werden, bei denen wie gewöhnlich die ersten beiden Fahrer\*innen eine Runde weiterkamen und im grossen Finale um die Podestplätze kämpften.

Dank grosser Unterstützung der Lenk Bergbahnen hatten wir eine super Cross-Strecke zur Verfügung, welche sich für alle Alterskategorien eignete. Auch dank der



adults men

Mithilfe von Vorstandsmitgliedern und Eltern konnte der Wettkampf erfolgreich durchgeführt werden.

### Neuer SBX Trainingsstandort Lenk

Zusammen mit Swiss Parasnowboard können wir diese Saison an der Lenk (Betelberg) einen neuen fixen Snowboardcross Trainingsstandort aufbauen. Für uns ist eine permanente Trainingsstrecke ein grosser Vorteil, um qualitativ gute SBX-Trainings durchführen und die Athleten\*innen auf die Wettkämpfe vorbereiten zu können. Wir danken den Lenke Bergbahnen für die gute Zusammenarbeit.

- Text & Bilder: Stefanie Rieder, Nachwuchs und Networking/Events BABE



Startvorbereitungen

### Auszug aus der Rangliste:

#### Adults Women

1. Anouk Dörig, 2002, BASE
2. Luana Bianchi, 1999, Swiss Snowboard/BABE
3. Léonie Wiedmer, 2002, BABE
4. Lara Beck, 2004, BASE

#### Adults Men

1. Robert Coevoets, 2000, Swiss Snowboard/BASE
2. Thomas Abegglen, 2002, Swiss Snowboard/BABE
3. Mischa Stähli, 2002, BASE
4. Leandro Buntschu, 2002, BABE

#### U15 Women

1. Noémie Wiedmer, 2007, BABE
2. Nuria Gubser, 2007, BASE
3. Alina Koller, 2007, BASE
4. Victoria von Gunten, 2007, BABE

#### U15 Men

1. Nils Marty, 2007, BASE
2. Kenny Schläppi, 2008, BABE
3. Reef Hasler, 2008, BABE
4. David Tadorian, 2008, BABE

#### U13 Men

1. Cesare Mattei, 2009
2. Timon Stalder, 2009, Iceripper
3. Andri Aschenberger, 2009, BABE
4. Noel Morger, 2009, BASE

#### U13 Women

1. Leana Bättig, 2009, BASE
2. Anne-Sophie Heer, 2011, BABE
3. Zoë Meier, 2012, BABE
4. Kim Affolter, 2013, BABE

#### U11 Men

1. Miles Plüss, 2013, BABE
2. Gian Meier, 2013, BABE
3. Miro Tadorian, 2012, BABE
4. River Mazzi, 2013



## Top Trainingsbedingungen in regionalen Snowparks und auf dem neuen Landingbag in Leysin

Freeski-Team



Der Banger Park im österreichischen Scharnitz

### Trainings On-Snow

Anfang Winter wurden die Trainings auf dem Glacier 3000 und auf der Engital-Piste beim Schilthorn durchgeführt. Dank dem Snowfarming konnte die Engital-Piste schon sehr früh geöffnet werden und die Skyline Snowpark Crew hatte schon ein kleines Setup für die Freeskier\*innen und Snowboarder\*innen bereit! Danach zügelte der Skyline Snowpark an seinen Winterstandort Winteregg und Maulerhubellift, wo schnelle Umlaufzeiten und grosse Variationen an Elementen geboten werden. Leider konnte wegen des Schneemangels der Bärgelegg Snowpark in Grindelwald, sowie die Halfpipe diesen Winter nicht realisiert werden. Mit viel Aufwand hat die engagierte Shaper-Crew am Oberjochpark ein top Setup inklusive Minipipe realisiert. Auch der Gran Masta Park in Adalboden-Lenk begrüsst die Freestyleszene erneut mit einem top Park und vielen kreativen Elementen. Das Freeski-Team schätzt den Einsatz enorm und wir können uns für die

sehr guten Trainingsbedingungen in der Region glücklich schätzen!

### Wettkämpfe

Beim Mythen Park Slopestyle erzielte Lukas Bleuer den dritten Platz und Nico Bühler erreichte Platz vier in der U15-Kategorie. In Davos wurde Tim Egger im Slopestyle und in der Halfpipe Dritter! Lukas Bleuer erreichte im Slopestyle Rang vier, Lars Ruchti, welcher seit Sommer an der Sportmittelschule Engelberg ist, sprang in der Halfpipe auf den 1. Rang in der Erwachsenen-Kategorie! Leider konnten die Wettkämpfe in Grindelwald und auf dem Glacier 3000 nicht durchgeführt bzw. nicht beendet werden.

### Ausblick

In Leysin öffnete die erste Off-Snow Landingbag-Anlage der Schweiz. Diese Anlage entspricht der Bauart eines normalen Sprungs, wie er im Snowpark anzutreffen ist. Gelandet wird jedoch auf einem riesi-



Tim Egger auf dem 3. Rang

gen Luftkissen (Airbag), welches eine Landung auf dem Schnee nachahmt. Mit Landingbags kann das Verletzungsrisiko stark reduziert werden und die Athleten\*innen können somit neue und schwierigere Tricks ausprobieren. Mit dem Hauptziel, diese Sprünge auf den Schneespung zu transferieren. Seit dem Aufkommen der Landingbags haben sich die Freestyle-Disziplinen im Ski und Snowboard extrem entwickelt. So werden heute schon Switch Double Cork 2160 (rückwärts angefahrne sechsfache offaxis Rotation – wobei zwei Rotationen überkopf gedreht werden) an Wettkämpfen gezeigt. Bis anhin reiste unser Team jeweils ins österreichische Scharnitz, um auf Landingbags zu trainieren. Der Standort Leysin ist für das BOSV-Freeski-Team einfach erreichbar und wird somit unser Sommertraining massgeblich beeinflussen.

- Text & Bilder: Marc Gürber, Cheftrainer Freeski

## FORELLENSEE Restaurant & UNIQUE Hotel

Thunstrasse 32 | 3770 Zweisimmen | +41 33 722 29 69 | willkommen@forellensee.ch



Geniess im «Fischerhüsy» am See unsere glustigen FrischFisch- & Fleischgerichte!

Feiere Dein unvergessliches Familien-, Firmen- & VereinsFest am «Teich»!



helvetia.ch/swiss-ski

# Skisport. Spitzenleistung.

## Team Helvetia.

Mit Helvetia, offizieller Partner von Swiss-Ski, meistern Sie jede Herausforderung in Bestzeit.

**einfach. klar. helvetia**   
Ihre Schweizer Versicherung

Unser Engagement



**Michelle Gisin**  
Ski Alpin



 Doppelmayr®

  
GARAVENTA

## Wo Begeisterung zur Partnerschaft wird

Über sich hinauswachsen, Höchstleistungen erzielen und den Winter zum Erlebnis machen – dies sind nicht nur die Passionen eines Wintersportlers, sondern auch jene von uns, dem führenden Schweizer Seilbahnhersteller Garaventa. Eine Herzensangelegenheit ist dabei das Engagement beim Berner Oberländischer Skiverband.

[garaventa.com](http://garaventa.com)

## Riesenslalom-Technik ist die Basis – Skicrosser trainierten mit RLZ

Skicross-Team



Roman Steiner, Renzo Rytter und Ramon Buchs

### November/Dezember

Als es im Berner Oberland allmählich Winter wurde, verabschiedeten wir uns von der Vorbereitung in Saas-Fee und nutzten die Infrastruktur im Oberland. Allen voran die Trainingsmöglichkeit an der Tschententalp, wo wir dank dem Snowfarming eine Startgerade zum Trainieren hatten.

Im Dezember ging es dann für uns noch einmal nach Adelboden. Die ganze Alljahrswoche trainierten wir mit dem RLZ Frutigen zusammen. Auch wenn das Wetter nicht immer optimal war, fanden wir trotzdem eine sehr gute Trainingspiste vor, auf welcher wir unsere Riesenslalom-Technik weiter verbessern konnten. Auch für uns Skicrosser ist die Riesenslalom-Technik die Basisdisziplin, denn ohne einen schnellen Schwung wird es auch auf einer

Skicross-Strecke nicht einfacher. Wir vom Skicross-Team danken dem RLZ Frutigen noch einmal für diese gute Zusammenarbeit und es zeigt uns auch, dass man Ressourcen gemeinsam nutzen kann.

### Januar/Februar

Im Januar fing für uns die Wettkampfsaison an, und zwar gleich zuhause an der Lenk. Dort standen zwei Europacup-, ein FIS- und ein Open-Rennen auf dem Programm. Für den BOSV verliefen die Rennen an der Lenk äusserst erfolgreich. Luca Lubasch gewann das erste der beiden EC-Rennen. Im Zweiten wurde er vierter. Leider verletzte er sich auf der Fahrt zu diesem vierten Platz an der Hand. Nebst Luca fuhr auch Sven Liechti auf das EC-Podest und dies zum ersten Mal in seiner Karriere.

Am Samstag ging das FIS-Rennen über die Bühne. Bei den Frauen gab es einen weiteren Sieg für den BOSV und zwar von Marie Karoline Krista. Bravo! Für die jungen Fahrer in unserem Team, ging es vor allem darum Erfahrungen zu sammeln und um einen Leistungsvergleich mit Gleichaltrigen. Dieser Vergleich zeigt uns auf, dass wir auf einem guten Weg sind. Dennoch braucht es weiterhin noch viele Trainings und Rennkilometer in den Beinen.

Das Team ist bereit den nächsten Schritt zu machen und dies mit guten Resultaten zu bestätigen.

- Text: Roman Steiner, Trainer Skicross
- Bilder: Audi Skicross Tour



Kilian Rufener (vorne) startet am FIS-Rennen an der Lenk.

**Ihr regionaler Elektropartner**  
Zuverlässiger als jede Schneeproggnose.

**ISP**  
Electro Solutions

Vom Haslital bis ins Saanenland.

[www.ispag.ch](http://www.ispag.ch)

## Zwischen- und Erfahrungsbericht

Langlauf und Biathlon TG BOSV/SSM

Die Saison begann für die TG2 wie schon in vergangenen Jahren sogleich mit einem Paukenschlag. Im Goms versammelten sich am ersten Dezemberwochenende nicht nur die besten Schweizer Langläufer\*innen, abgesehen von den Weltcup-Startern, sondern auch viele ausländische Equipen für den Continental Cup, der gleichzeitig auch für die BKW Swiss Cup-Wertung zählte. Viele waren zu diesem Zeitpunkt noch auf FIS-Punktejagd, um sich für die Olympia-Selektion noch in bessere Positionen zu hieven. So waren nicht weniger als 31 Nationen an den Saison-Eröffnungsrennen im Goms gemeldet. Für mich persönlich war es die erste Arbeitswoche als Assistenztrainer im BOSV und ich wurde überhäuft mit neuen Sachen, die ich lernen durfte. Ich wurde sehr offen im Kreis der Equipe aufgenommen und hatte sofort das Gefühl, dass ich mich schnell integrieren konnte. Die Athleten\*innen waren auf jeden Fall sehr dankbar und schätzten den einen oder anderen Tipp aus meiner Erfahrung als Trainer in vielen anderen Ausdauersportarten sehr.

### Persönliches Fazit nach der ersten Saisonhälfte

Mein persönliches Fazit nach der ersten Saisonhälfte ist geprägt von vielen neuen Erfahrungen und der Erkenntnis, dass der Langlaufsport in der Schweiz mit ähnlichen Problemen zu kämpfen hat wie viele andere Sommer- und Wintersportarten. Um an die nationale oder sogar internationale Spitze zu gelangen, muss extrem viel investiert werden. In Trainerkreisen redet man von mindestens zehn Jahren strukturiertem Training, bis man bei seinem persönlichen Optimum der Leistungsfähigkeit



Jari Abegglen, Verbandsmeisterschaft Lenk

angelangt ist. Und dabei muss man jedes Jahr immer wieder Neues ausprobieren und mehr Zeit investieren in Training, Wettkämpfe, Material, Regenerationsmassnahmen usw. Weil (nicht nur) in der Schweiz immer weniger Athleten\*innen bereit sind, den Aufwand für eine Leistungssportkarriere auf sich zu nehmen, wird die Spitze immer dünner.

Ich denke, es wird heute schon in einem früheren Stadium der sportlichen Entwicklung abgewogen, ob sich der ganze Aufwand lohnt, um die persönlichen Ziele und die damit verbundene Anerkennung zu erreichen. Auch ist in der Gesellschaft das Bedürfnis «sich mit anderen im direkten Vergleich zu messen» weniger ausgeprägt als früher. Im Breitensport sieht man jedoch klar den Trend, dass sich mehr Leute in der Natur bewegen und dies vor allem auch regelmässiger; d. h., nicht nur an den Wochenenden, sondern auch unter der Woche. Aber sich dabei zu «quälen» um schneller zu werden, ist in der schweizweiten Bedürfnisrangliste eher zurückgegangen. Daher überrascht es nicht, dass es heute viel einfacher ist, in den ersten 25



Tim Marti, Verbandsmeisterschaft

Prozent eines Volkslaufes klassiert zu sein, als dies noch vor zehn oder 20 Jahren der Fall war. Dies sieht man ganz einfach, wenn man z. B. die Laufzeiten eines Engadiners oder GP Bern analysiert und schaut, wie schnell der Läufer gelaufen ist, welcher exakt nach einem Viertel des Klassements rangiert ist. Umso mehr, und gerade deswegen, bewundere ich alle jungen Sportler\*innen, die sich dafür entschieden haben, den Grossteil ihrer Freizeit in den Sport zu investieren und persönliche Ziele zu verfolgen. Wir können die Tendenzen, die die Gesellschaft einschlägt, leider nicht gross ändern. Aber, was wir als begeisterte Sportfans machen können, ist, die jungen Menschen zu unterstützen, ohne dass wir sie übermässig verhätscheln; denn wir wollen ja auch, dass sie eine gewisse Selbstständigkeit entwickeln, die sie im Leistungssport ganz bestimmt benötigen, um sich durchsetzen zu können.

Und was natürlich auch ganz wichtig ist, sind die Trainingsinhalte. Nur wenn das Training auch Freude bereitet, bleibt die Motivation erhalten. Was ich bis jetzt gesehen und gehört habe, wie in den Berner Clubs trainiert wird, bin ich zuversichtlich, dass wir hier vorbildlich unterwegs sind. Deshalb gilt an dieser Stelle auch mein Dank den vielen JO-Leitern\*innen und -Trainern\*innen, die an der Basis gute Arbeit leisten.

Alle Wettkampfergebnisse der Saison können auf der Homepage von Swiss-Ski, [www.swiss-ski.ch](http://www.swiss-ski.ch), unter dem Menüpunkt «Resultate» aufgerufen werden.

- Text & Bilder: Bernhard Hug, Trainer Nordisch



Massenstart Clubstaffel U16

## In kleinen Schritten zurück zur Normalität

Biathlon TG BOSV/SSM

### Erste Standortbestimmung und erste Schneekilometer

Nachdem man am Nordic Weekend in Andermatt eine erste Standortbestimmung hatte, ging es mit der TG2 Biathlon im Oktober nach Oberhof in den Skitunnel, auf die grosse Auswahl an Rollskistrecken und an den Schiessstand. Es wurde gemeinsam mit dem ZSSV geschossen und gelaufen und die Athleten\*innen kämpften sich im Intervalltraining die Treppe zur Skisprungschanze hoch. Wir trainierten gut und sammelten auch schon die ersten Schneekilometer. Etwas später absolvierte die TG2 noch zwei Schneekurse in Davos. Im einen integrierten wir zusätzlich ein Schiesstraining in Lantsch/Lenz. Nach dieser Vorbereitung waren die Athleten\*innen bereit für den Winter.

### Saisonstart in Frankreich

Anfänglich standen wir der Tatsache, dass in Zeiten von Corona ein Swiss Cup in Frankreich durchgeführt werden sollte, skeptisch gegenüber. Im Vorfeld lief jedoch alles problemlos und auch die Einreise nach Frankreich verlief reibungslos. Somit stand dem Saisonstart in Prémaman nichts mehr im Weg. Es war dann nicht das Coronavirus, welches das Rennprogramm durcheinanderbrachte, sondern das garstige Wetter. Am ersten Wettkampftag windete und regnete es so stark, dass der Start vom Vormittag auf den Nachmittag verschoben werden musste. Björn Niederhauser, der zu seinem erster Kleinkaliberwettkampf antrat, hatte somit einen Einstand, wie man es sich nicht wünscht.

Sowohl für die Athleten\*innen als auch für die Betreuer war es eine spezielle Situation. Manche kamen besser, andere schlechter damit zurecht. Dennoch konnten wir zahlreiche Podestplätze feiern: am Samstag mit Seraina König, Jan Roth, Sandro Bovisi und Björn Niederhauser und am Sonntag mit Enya Mürner, Seraina König, Björn Niederhauser, Jan Roth und Sandro Bovisi.

Da diese Rennen gleichzeitig auch Selektionswettkämpfe für den IBU-Junior-Cup waren, konnten sich Seraina König und Jan Roth für den IBU-Junior-Cup in Martell empfehlen.



Susi Meinen, 1. Rang Swiss Cup Realp und Schweizermeisterin 2022 im Massenstart

### Leider kein Heimrennen

Nach einem weiteren Trainingsblock über Weihnachten hätte unser Heimrennen, der Swiss Biathlon Cup in Kandersteg, stattfinden sollen. Die Athleten\*innen haben sich sehr darauf gefreut. Leider hatte Frau Holle etwas dagegen, denn die Wettkämpfe mussten wegen Schneemangel abgesagt werden. Als Ersatzort ist Lantsch/Lenz eingesprungen. Die BOSV-Athleten\*innen konnten im Graubünden gute Leistungen zeigen: Seraina König gewann ihr Rennen sowohl am Samstag als auch am Sonntag. Jan Roth wurde am Samstag Dritter und Björn Niederhauser belegte am Sonntag den 3. Rang.

### Weitere Rennen im In- und Ausland

Nach einem Wochenende Rennpause wurde der nächste Swiss Biathlon Cup von der LG Riehen-Lausen in Realp organisiert. Im Massenstart-Rennen am Samstag und dem Sprint am Sonntag konnten die Athleten\*innen der TG BOSV/SSM einige Podestplätze feiern. Susi Meinen siegte am Samstag und Lara Marti, Enya Mürner und Jan Roth durften sogar an beiden Tagen aufs Podest steigen.

Der nächste Punkt im Rennkalender war der Alpencup in Obertilliach. Dort zeigte Enya Mürner einen Exploit und lief auf den 4. Rang. Das Podest verpasste sie nur um drei Sekunden. Im Val di Fiemme, wo die Langlaufrennen der Olympischen Winterspiele 2026 stattfinden werden, konnten trotz frühlingshaften Temperaturen, die Rennen auf harten, sehr gut präparierten Strecken gelaufen werden. Beim Sprint am



Jan Furrer, Alpencup Tesero

Samstag erkämpfte sich Jan Furrer gegen die starke italienische Konkurrenz den 45. Rang. Enya Mürner und Lara Marti sicherten sich die Ränge zehn und 17. Am Sonntag beim Short Individual hatte Jan Furrer nur drei Fehlschüsse und klassierte sich auf dem 28. Rang. Enya Mürner lief auf den guten zehnten Rang und Lara Marti beendete das Rennen auf Platz 43.

### Internationale Grossanlässe

Mit grossem Stolz dürfen wir verkünden, dass Joscha Burkhalter an den Olympischen Winterspielen starten konnte. Er lief und schoss im Einzellauf hervorragend und klassierte sich mit nur zwei Fehlern auf Rang 22. Seraina König konnte aufgrund ihrer guten Resultate an den Junioren Europameisterschaften in Pokljuka (SI) und den Junioren Weltmeisterschaften in Soldier Hollow (USA) teilnehmen. Susi Meinen und Sandro Bovisi starteten an den Europameisterschaften am Arber (D). Für Sandro lief es am besten im Einzellauf. Er erreichte dort den 34. Rang. Susi Meinen konnte sich nach Platz 47 im Sprint in der Verfolgung auf den 20. Rang vorkämpfen.

Somit haben wir einen Mix aus Wetterkapriolen, Verschiebungen sowie guten und weniger guten Resultaten. Das Wichtigste war, dass man Wettkämpfe laufen konnte, die Zuschauer wieder an der Strecke waren und es eine Freude war, dem Biathlonsport zu fröhnen.

- Text & Bilder: Sarah Zeiter, Trainerin BOSV/SSM Biathlonkader

## Werden die erfolgreichen BOSV-Athleten\*innen bald auf neuen Schanzen in Saanen springen?

Skisprung und Nordische Kombination

### Schweizer Meisterschaften Skisprung

Die Schweizermeisterschaften im Skispringen fanden vom 15.–16. Oktober 2021 in Gibswil sowie in Einsiedeln statt. Am Freitag starteten in Gibswil die U16-Athleten\*innen sowie die Damen und am Samstag wurden in Einsiedeln die Wettkämpfe der Elite-Herren, Junioren und Teams durchgeführt.

Die U16-BOSV-Athleten\*innen konnten bereits am Freitag auf der HS 67 m Schanze zweimal Edelmetall und sechs Top-Ten-Rangierungen für den BOSV gewinnen. Finn Kempf konnte sich bei den U16-Knaben nach einem ersten, eher verhaltenen Sprung im zweiten Durchgang steigern und erreichte den dritten Platz. Bei den Damen dominierte Giulia Belz schon die ganze Saison über und durfte entsprechend als Favoritin in den Wettkampf starten. Diesem Druck hielt sie stand. Sie zeigte zwei sehr gute Sprünge und konnte an der Rangverkündigung die Goldmedaille in Empfang nehmen.

Am Samstag bildeten Lars Lobsiger und Noah Studer vom SC Kandersteg mit Sandro Hauswirth und Kim von Grünigen (SC Gstaad) das BOSV-Team. Bei dieser Wettkampfform wird von einer grösseren und einer kleineren Schanze gesprungen. Die zwei Kandersteger sprangen von der HS 77 m und die Gstaader von der HS 107 m. Alle vier zeigten gute Sprünge und lande-



Finn Kempf und Giulia Belz mit ihren SM-Medaillen; Bild: Urs Niedhart

ten verdient hinter ZSV 1 (Zürcher Skiverband) und ZSV 2 auf dem dritten Rang. Insgesamt waren sieben Teams angetreten.

- Text: Susanna Studer

### Schweizer Meisterschaften Nordische Kombination

Am 29. Januar 2022 fand die SM in der Nordischen Kombination in der Nordic Arena Kandersteg statt. Die Bedingungen waren optimal. Am Vormittag fand das Skispringen auf der HS 74 m Schanze statt und am späteren Nachmittag wurde auf einer perfekten Loipe im Dorf das Langlaufen durchgeführt. Dabei konnten die BOSV-Athleten\*innen gleich fünf Podestplätze für sich in Anspruch nehmen.

Bei den Damen gewann Giulia Belz mit einem überlegenen Gesamtvorsprung von 1:34 Minuten. Samantha Thun, ebenfalls vom SC Kandersteg, belegte den sehr guten dritten Rang.



Team BOSV gewinnt Bronze (v.l.n.r. Sandro Hauswirth, Noah Studer, Lars Lobsiger und Kim von Grünigen).

Den ersten und zweiten Rang belegten in der U16-Kategorie die Gebrüder Kempf. Die beiden waren eine Klasse für sich und machten den Sieg untereinander aus, wobei Finn gewann und der jüngere Bruder Noé Zweiter wurde. Noah Studer und Lars Lobsiger erreichten den vierten und siebten Rang. In der Elite Kategorie konnte Finn dann nochmals eine Medaille gewinnen. Hinter Pascal Müller und Nico Zarucchi wurde er starker Dritter.

### Deutliches JA für neue Skisprungschanzen im Saanenland

An der schriftlich durchgeführten Gemeindeversammlung vom 13. Februar 2022 wurde unter anderem über die Änderung der Überbauungsordnung «Schneesportgebiet Eggli-Pra Cluen» abgestimmt. Die Änderung beinhaltet im Wesentlichen drei neue Skisprungschanzen für den Nachwuchs sowie ein Betriebsgebäude für die gesamte Trainingsanlage. Die Änderung wurde mit einem Ja-Anteil von über 69 Prozent deutlich angenommen. Dies ist ein weiterer wichtiger Meilenstein, um in Zukunft wieder mehr junge Athleten\*innen für den Skisport gewinnen zu können. Weitere Informationen zum Projekt können auf der Webseite [www.skifuture.ch](http://www.skifuture.ch) abgerufen werden.

- Text & Bilder: Philippe Brand, Chef Skisprung und Nordische Kombination



Skifuture Projekt mit drei Skisprungschanzen für den Nachwuchs; Bild: zvg

Das Ziel vor  
Augen haben.  
Was treibt dich an?



Mit unseren Lösungen in Energie, Gebäude und Infrastruktur  
bleiben Umwelt und Wohlstand im Gleichgewicht.

#wastreibtdichan

 **BKW**

**JUNGFRAU**

**TOP OF EUROPE**

# Jungfrau Corona Saisonpass

DER ERLEBNISPASS GÜLTIG

VOM 15. APRIL – 30. NOVEMBER 2022

JUNGFRAU CORONA  
**PASS**  
JUNGFRAU  
TOP OF EUROPE

**AB CHF 299.–\***

Ganze Saison freie Fahrt auf dem Streckennetz  
der Jungfrauabahn inkl. unlimitiert aufs  
Jungfraujoch – Top of Europe

*Auch erhältlich: Top of Europe Pass, 3–8 Tagespass ab CHF 159.–\**